

GLS Bank Aktienfonds

Investitionsbericht



Kurz vorgestellt: der GLS Bank Aktienfonds

Investitionen in zukunftsweisende Geschäftsfelder

Mit dem GLS Bank Aktienfonds hat die GLS Investments ihr umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis auf den Kapitalmarkt übertragen. Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die in zukunftsweisenden Geschäftsfeldern tätig sind: von erneuerbaren Energien über nachhaltige Mobilität bis hin zu gesunder Ernährung. Mit diesen Investments soll eine nachhaltige Entwicklung vorangetrieben werden.

Strenges Auswahlverfahren

Jedes potenzielle Investment durchläuft ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Dabei wenden unsere GLS Nachhaltigkeitsanalyst*innen einen strengen sozialen und ökologischen Katalog aus Ausschluss- und Positivkriterien an. Danach entscheidet ein unabhängiger Anlageausschuss mit internen und externen Expert*innen, ob dieses Investment für das GLS Anlageuniversum geeignet ist oder nicht. Eine regelmäßige interne Überwachung sowie ein Dialog mit den Unternehmen im Portfolio sichern die hohe sozial-ökologische Qualität des Fonds.

Langfristige und diversifizierte Anlagephilosophie

Der Fonds strebt langfristige Beteiligungen an und verfolgt einen sogenannten Buy-and-Hold-Ansatz. Wert gelegt wird zudem auf ein breit gestreutes Portfolio. Der Fonds schüttet regelmäßig aus, um Anleger*innen an der ökonomischen Entwicklung teilhaben zu lassen.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A1W2CK	A1W2CL
ISIN	DE000A1W2CK8	DE000A1W2CL6
Auflagedatum	16.12.2013	16.12.2013
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	keiner	keiner
laufende Kosten	1,37 % p. a.	0,72 % p. a.
Rücknahmeabschlag	zzt. 0,00 %	zzt. 0,00 %
Geschäftsjahr	01.10.—30.09.	01.10.—30.09.
Mindestanlage	1 Anteil	200.000 Euro
Sparplan	ab 25 Euro monatlich	—
Fondswährung	Euro	Euro
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	grundsätzlich börsentäglich
Offenlegungsverordnung	Art. 8 (+)	Art. 8 (+)
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	DZ BANK AG	DZ BANK AG
Anlageberatung	GLS Investment Management GmbH	GLS Investment Management GmbH

Nachhaltigkeit wird Normalität — aber?

Gemeinsam mit unzähligen Organisationen, Initiativen und Partner*innen setzt sich die GLS Gruppe schon seit Jahrzehnten dafür ein, eine zukunftsfähige Wirtschaft und eine sozial gerechtere Gesellschaft zu gestalten. Umso mehr freut es uns, dass der Nachhaltigkeitsgedanke 2022 nun im Finanz-Mainstream angekommen zu sein scheint. Aufgrund regulatorischer Vorgaben ist es für Finanzdienstleister relevanter denn je, das Thema Nachhaltigkeit sowohl im Kredit- als auch im Anlagegeschäft zu berücksichtigen.

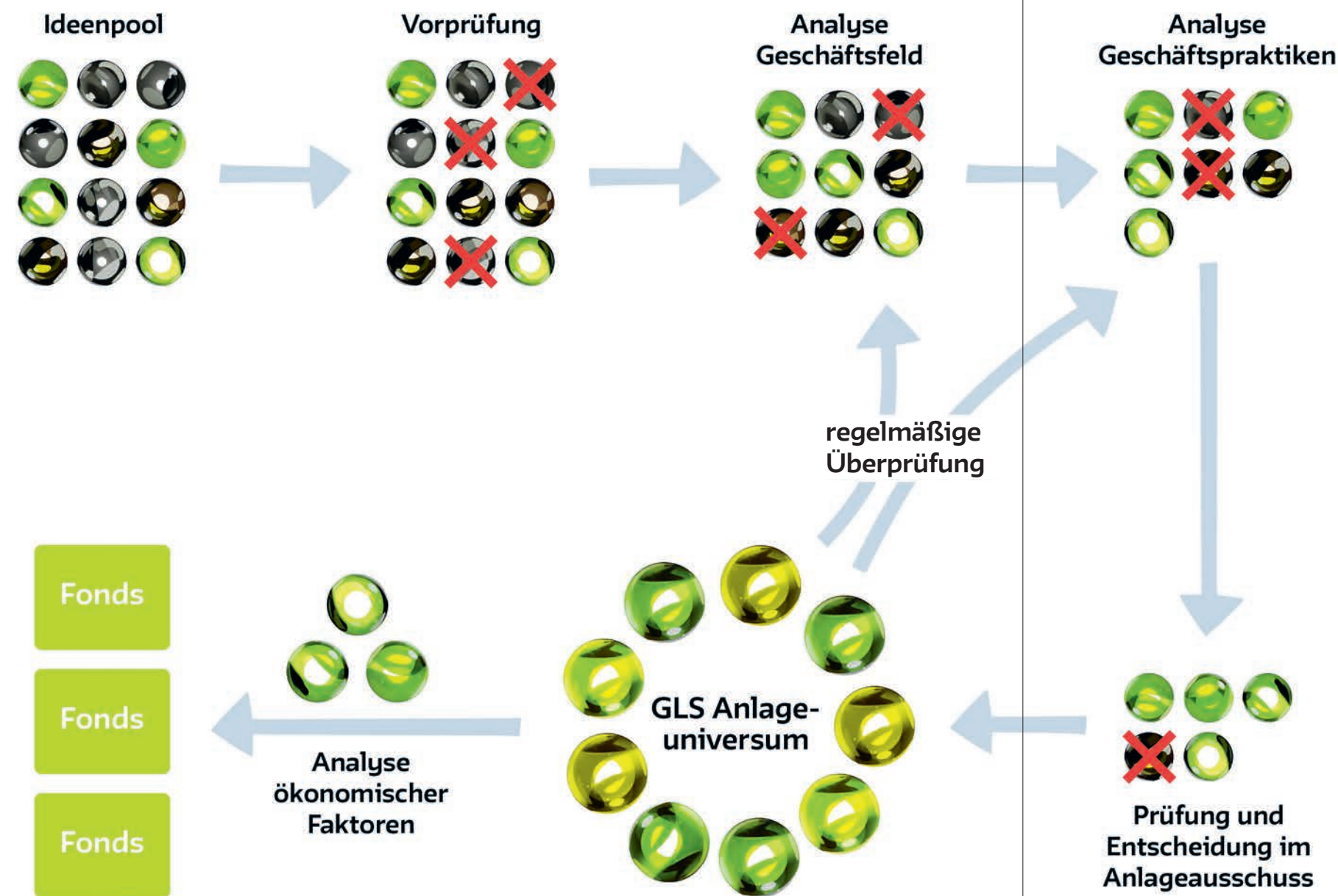
Die Politik hat erkannt, welche Hebelwirkung der Finanzsektor für eine nachhaltige Transformation entfalten kann. Neue Verordnungen verpflichten Fondsanbieter deswegen dazu, ihre Fonds in spezielle Nachhaltigkeitsklassen einzustufen. Auf dieser Grundlage fragen Anlageberater*innen im Beratungsgespräch die Nachhaltigkeitswünsche ihrer Kund*innen ab. Dabei ist leider Vorsicht geboten: Aktuelle Studien und Medienberichte offenbaren, dass viele gesetzlich nachhaltig eingestufte Fonds durchaus kritisch anzusehende Investitionen aufweisen.

Wir als GLS Investments richten uns nach den neuen gesetzlichen Vorgaben, bleiben aber dabei selbstverständlich unserem Nachhaltigkeitsverständnis treu. In einem mehrstufigen, integrierten Prozess beziehen unsere Nachhaltigkeitsspezialist*innen sowohl ökologische als auch soziale Aspekte zur Auswahl der Titel für den GLS Bank Aktienfonds mit ein. Wir investieren ausschließlich in zukunftsfähige Branchen und entscheiden im Einzelfall, ob ein Unternehmen unserem Nachhaltigkeitsverständnis entspricht. Eine qualitativ gute oder zuverlässige Expertenentscheidung ist für uns verlässlicher als Skalen und ESG-Ratings. Testanbieter wie ECOreporter oder Stiftung Warentest haben dieses Vorgehen zum wiederholten Male positiv bewertet.

In diesem Bericht stellen wir Ihnen unser Vorgehen vor. Wie sieht das GLS Nachhaltigkeitsverständnis konkret aus, welche Unternehmen entsprechen ihm und wonach werden diese bewertet? Zudem erklären wir, warum Ausschlusskriterien allein nicht immer ausreichend sind und warum es besonders in Graubereichen die Expert*innen braucht, um die richtigen Investitionsentscheidungen zu treffen.

Wir sind von dem langfristigen Erfolg des GLS Bank Aktienfonds überzeugt. Das Vertrauen der Anleger*innen bestätigt uns in unserer Arbeit.

Wie kommt ein Unternehmen in den GLS Bank Aktienfonds?



Vorprüfung: Aus einem Ideenpool selektiert das GLS Nachhaltigkeitsresearch potenzielle Investments. Ein Unternehmen muss zu den nachhaltigen Branchen der GLS Investments passen.

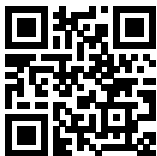
Analyse Geschäftsfeld: Wirken die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens gesellschaftlich positiv? Neben allen Umsatzanteilen werden auch Tochtergesellschaften und Beteiligungen untersucht.

Analyse Geschäftspraktiken: Welche sozialen und ökologischen Standards wurden integriert? Wird deren Einhaltung durch ein Managementsystem sichergestellt?

Prüfung und Entscheidung im Anlageausschuss: Alle Wertpapiere werden einzeln diskutiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses bringen ihre langjährige branchenspezifische Expertise ein, was eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmens ermöglicht.

GLS Anlageuniversum: Das GLS Anlageuniversum wird aus Unternehmen gebildet, die alle bisherigen Prüfschritte positiv durchlaufen haben und somit den strengen sozial-ökologischen Grundsätzen der GLS Bank entsprechen.

Analyse ökonomischer Faktoren: Die ökonomisch interessantesten Unternehmen passieren die letzte Hürde.



In welche nachhaltigen Unternehmen investieren wir?
Der Auswahlprozess im Video

Engagement

Beim Engagement im Investmentbereich geht es um den Einfluss, den Stakeholder auf Unternehmen ausüben. Die GLS Investments strebt einen offenen und vertrauensvollen Austausch mit Entscheider*innen an. Das bevorzugte Mittel ist nicht die möglichst öffentlichkeitswirksame Kritik an Unternehmen, sondern vielmehr der konstruktive Dialog, um eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung anzubahnen oder die deutliche Korrektur kontroversen Verhaltens anzumahnen. Abhängig vom jeweiligen konkreten Fall sucht die GLS Investments die Zusammenarbeit mit weiteren Stakeholdern, beispielsweise mit Akteuren der Zivilgesellschaft wie Nichtregierungsorganisationen (NGOs), anderen Nachhaltigkeitsbanken, Verbänden und Initiativen. Denn gemeinsam können wir die Transformation besser vorantreiben.

Für ein erfolgreiches Engagement benötigt es fundierte Kenntnisse in allen Bereichen der Nachhaltigkeit und ein Bewusstsein für das Umfeld, in dem sich die Unternehmen bewegen. Die Überwachung der Weiterentwicklung und erzielten Fortschritte sowie die Aufbereitung der erhaltenen Informationen übernehmen daher die Analyst*innen des GLS Nachhaltigkeitsresearchs. Sie nehmen Kontakt zu den betroffenen Unternehmen auf, um strittige Sachverhalte zu klären.

Die Erfahrung zeigt, dass der Austausch mit Unternehmen eines langen Atems bedarf. Die meisten Unternehmen reagieren positiv auf Anliegen der GLS Investments und sagen Veränderungen zu. Manchmal jedoch können oder wollen Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsleistung nicht glaubhaft verbessern, verstoßen klar gegen Ausschlusskriterien oder sind nicht gesprächsbereit. Dann ist die Desinvestition die letzte Konsequenz.



Im Geschäftsjahr 2021/2022 diskutierten wir über:

► Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen: drei Unternehmen

Nachdem uns Medienberichte auf Kontroversen bei dem Papierverpackungshersteller Smurfit Kappa Group hingewiesen hatten, sind wir mit dem Unternehmen in den Dialog getreten, um weiterführende Informationen zu dem Umgang mit der indigenen Bevölkerung in Cauca, Kolumbien, zu erhalten. Leider konnten unsere Fragen nicht über die bereits im Pressestatement gegebenen Informationen hinaus beantwortet werden. Das Unternehmen wurde nach dem Stichtag dieses Berichts aus dem Portfolio des GLS Bank Aktienfonds entfernt.

Telekom Austria wurde aufgrund ihrer Geschäftstätigkeiten in Belarus kontaktiert. Dort lautete der konkrete Vorwurf, dass Telekom Austria aktiv an der Sperrung einzelner Webseiten oppositioneller Parteien und regierungskritischer Medien beteiligt war. Die Kritik konnte das Unternehmen im Dialog mit uns nicht ausreichend entkräften. Es wurde folglich aus dem Portfolio entfernt, war aber zum Stichtag noch im Portfolio enthalten.

Mit der Österreichischen Post AG sind wir zu Vorwürfen der Diskriminierung von Migrant*innen und mangelnder Arbeitssicherheit bei Leiharbeiter*innen in einem Postverteilzentrum in Kontakt getreten. Das Unternehmen versicherte uns einen im Branchenvergleich sehr hohen Anteil an Eigenmitarbeiter*innen (97%) und beteuerte die Einhaltung der Compliance-Vorschriften.

► Kontroverse Geschäftsbeziehungen: zwei Unternehmen

Bereits im Geschäftsjahr 2020/2021 traten wir mit dem Unternehmen Telefonaktiebolaget LM Ericsson zu Geschäftsbeziehungen mit dem vietnamesischen Militär und der MTN Group Tochter MTN South Sudan zur Bereitstellung von Kommunikationssystemen für den nationalen Geheimdienst in den Austausch. Die Unternehmensdialoge führten jedoch zu keinen zufriedenstellenden Ergebnissen. Somit wurden diese Emittenten im letzten Geschäftsjahr aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

► Kontroverse Wirtschaftspraktiken: ein Unternehmen

Das Entsorgungsunternehmen Stericycle musste Strafzahlungen wegen Korruption leisten. Weil wir keine Antworten auf unsere Anfragen in diesem Zusammenhang erhalten haben, wurden die Aktien dieses Unternehmens nach dem Stichtag dieses Berichts veräußert.

► Mängel in der Nachhaltigkeitsstrategie: sechs Unternehmen

Eine Studie der AllBright Stiftung hat festgestellt, dass fünf Unternehmen, in die der GLS Bank Aktienfonds investiert, keinen Frauenanteil bei der Besetzung des Vorstands anstreben. In den GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen wird festgehalten, dass die Förderungen von Frauen, wie beispielsweise mehr Frauen in Führungspositionen, zur sozialen Verantwortung eines Unternehmens zählt. Daher sind wir mit diesen Unternehmen ins Gespräch gegangen. Während wir von der Rational AG und der Carl Zeiss Meditec keine Rückmeldung erhielten, zeigte Nordex SE eine Reaktion auf die Studie und hat auf unsere Anfrage ein konkretes Ziel von 25 Prozent verkündet. Die Encavis AG möchte ihren zweiköpfigen Vorstand hingegen nicht an eine Quote als Zielvorgabe binden. Die Krones AG hat zum Zeitpunkt unserer Anfrage keine Ziele veröffentlicht.

Elisa OYJ hatte Teile seiner Treibhausgasemissionen über Kochöfenprojekte in Uganda kompensiert, die von einer Studie allerdings hinsichtlich ihrer Wirksamkeit infrage gestellt worden sind. Das Unternehmen nimmt die Kritik ernst und hat insgesamt eine überzeugende Ausrichtung in Bezug auf den Klimaschutz.

► Klima- oder umweltschädliche Aktivitäten: fünf Unternehmen

Die Produktion der Dämmstoffe von Owens Corning geht vor allem wegen des Einsatzes von Formaldehyd mit einer hohen Luftverschmutzung einher. Während Owens Corning auf unsere Nachfrage mit Verständnis reagierte und konkrete Ziele für die Reduktion der Emissionen der schädlichen Stoffe aufstellte, reagierten andere Unternehmen, denen in der PERI-Veröffentlichung Luftverschmutzung vorgeworfen wird, intransparent. Sowohl mit Baxter International als auch mit Pentair Plc bleiben wir über die Vorwürfe im Kontakt. Takeda Pharmaceuticals Comapny Ltd. reagierte ebenfalls zurückhaltend auf unsere Anfragen bezüglich der Vorwürfe der Wasserverschmutzung. Auch hier bleiben wir im Gespräch.

Das Geschäftsmodell von Algoquin Power & Utilities Corp. beruht zu einem sehr kleinen Teil darauf, Kraftwerke, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, zu übernehmen und sukzessive die Leistung durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Im Dialog mit dem GLS Research konnte das Unternehmen konkrete Ausstiegsstrategien aus den verbleibenden Kohlekraftanteilen glaubhaft darstellen.

Nachhaltigkeitsfonds — Ausschluss reicht nicht

Es braucht ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis!

In den vergangenen Wochen hat die Diskussion wieder Fahrt aufgenommen, inwieweit Anbieter von Nachhaltigkeitsfonds durch eine großzügige Definition von Ausschlusskriterien in kontroverse Unternehmen investieren. Stefan Fritz, Spezialist Investmentfonds bei der GLS Investments, zeigt in seinem Kommentar, wie wir Ausschlusskriterien anwenden und warum eine vertiefte Analyse der Unternehmen häufig trotzdem notwendig wird.

Reichweitenstarke Fernsehsender, aber auch andere Medien vermitteln den Eindruck, als wäre der Finanzbranche beim Thema Nachhaltigkeit insgesamt nicht zu trauen. Es würden, so der Tenor dieser Berichte, viele fragwürdige Investitionen getätigt, die mit den Werte- und Investmentvorstellungen der Anleger*innen wenig gemein hätten.

Wir finden es richtig und wichtig, dass Medien wie auch Nichtregierungsorganisationen den Markt kritisch begleiten und mit verschiedenen Plattformen wie beispielsweise www.faire-fonds.info Aufklärung und Transparenz leisten. Es gibt Geschäftspraktiken und -aktivitäten, die wir als unvereinbar mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit erachten, allen voran die Missachtung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie die Produktion militärischer Rüstungsgüter. Hier lassen sich Investitionen aus Nachhaltigkeitssicht nicht verargumentieren — ein Ausschluss ist für uns unvermeidlich.

Allerdings greift es aus unserer Sicht zu kurz, die Nachhaltigkeitsqualität von Investmentfonds vorrangig an der Anzahl möglichst umfangreicher Ausschlusskriterien zu bemessen. Bei vielen Geschäftsaktivitäten ist die Sachlage nicht eindeutig, sondern sehr komplex. Wir halten eine vertiefte Analyse für notwendig. Die GLS Nachhaltigkeitspezialist*innen und unser unabhängiger Anlageausschuss betrachten potenzielle Unternehmen für die GLS Fonds ganzheitlich und wägen dabei verschiedene Argumente gegeneinander ab. Anschließend treffen sie eine Einzelfallentscheidung. Dieses Vorgehen wollen wir an Unternehmen der Energiebranche und einem konkreten Investitionsbeispiel näher veranschaulichen.

Energiebranche im Übergang — wie positioniert sich ein Energieunternehmen?

Wenn wir auf die Energiebranche schauen, sehen wir eine Branche in Transformation. Der Großteil der Unternehmen fragt sich nicht mehr, ob erneuerbare Energien die Zukunft sind. Gesetzgeber, Investoren und Öffentlichkeit haben klare Erwartungen kommuniziert. Aus Risikosicht ist ein Beharren auf fossiler Energie langfristig schwerlich möglich. Daher befassen sich die meisten Energiekonzerne intensiv mit der Frage, wie sie in den kommenden Jahren ihr zum Teil noch „fossiles“ Geschäftsmodell auf kohlenstoffarme Aktivitäten umstellen können. Aktuell tätigen sie dafür massive Investitionen. Sie sammeln beispielsweise über Green Bonds Kapital für kohlenstoffarme Neuprojekte ein, formulieren Ausstiegsstrategien oder setzen sich verschiedene, zum Teil wissenschaftsgestützte Klima-Commitments. Die Unternehmen haben dabei natürlich unterschiedliche Ambitionsniveaus, wie unter anderem die Transition Pathway Initiative aufzeigt. Wir schauen uns daher an, wie sich ein Unternehmen insgesamt positioniert. Will es Vorreiter sein oder ist es eher Nachzügler? Bewusst investieren wir in die Unternehmen, die glaubwürdige und nachweisbare Anstrengungen unternommen haben.

Analyse der gesamten Wertschöpfungskette

Unternehmen in der „fossilen Energiebranche“ verdienen auf unterschiedliche Art und Weise Geld. Zunächst müssen die Konzerne Kohle, Erdöl und Erdgas abbauen. Sie verfeuern diese fossilen Energieträger dann in Kraftwerken, um Energie zu erzeugen. Diese Energie fließt schließlich über Stromnetze zu den Kund*innen.

Klare Meinung: keine Investition in Unternehmen, die Kohle, Öl oder Gas abbauen

Der Abbau fossiler Energieträger ist aus unserer Sicht nicht mit unserem Nachhaltigkeitsverständnis vereinbar. Neben den ökologischen Schäden bergen diese Aktivitäten häufig hohe Menschenrechtsrisiken. Deshalb schließen wir Unternehmen aus, die im Abbau von Ölsand und Ölschiefer aktiv sind, die Erdöl gewinnen und die Fracking betreiben. Ebenso schließen wir den Abbau von Kohle und insbesondere Bergbau durch Gipfelabsprengungen aus. In allen Fällen gilt der Ausschluss für die Förderung und für die Verarbeitung der Rohstoffe, beispielsweise durch Raffinerien. Ein guter Orientierungspunkt ist zum Beispiel die Coalexit-List von Urgewald und Facing Finance.

Einzelfallentscheidung: geringe „fossile“ Umsätze vs. hohe nachhaltige Umsätze

Differenzierter gehen wir bei Unternehmen vor, die noch einen Bruchteil ihrer Umsätze mit der fossilen Energieproduktion bzw. dem Transport fossiler Energieträger erwirtschaften, aber bereits signifikante Umsätze mit aus unserer Sicht nachhaltigen Aktivitäten erzielen. Mit einem strikten Ausschluss „fossiler“ Aktivitäten wäre ein Großteil der Energiebranche heutzutage nicht investitionswürdig. So verständlich dieser Ausschluss auf den ersten Blick erscheint, so weit entfernt ist er häufig von der Investmentrealität. Wir halten es für vertretbar, Unternehmen finanziell zu begleiten, die sich glaubhaft transformieren und dies in der Vergangenheit bereits getan haben.

Abwägung schlägt Ausschluss

Natürlich gehen wir dabei nicht beliebig vor. In den GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen haben wir klare Kriterien definiert, die festlegen, was positive nachhaltige bzw. zukunftsweisende Aktivitäten sind und was nicht. Auf Grundlage dieser Kriterien entscheiden die Expert*innen des GLS Anlageausschusses. Dort wirken Vertreter*innen von Nichtregierungsorganisationen, Ingenieure und weitere Nachhaltigkeitsexpert*innen. Sie nehmen verschiedene Perspektiven ein, um eine möglichst ausgewogene Entscheidung zu treffen.

Unternehmensbeispiel

Ørsted S/A ist es gelungen, von einem „fossilen Energiekonzern“ zum Weltmarktführer in Offshore-Windkraft zu werden. 90 Prozent der Energieerzeugung stammen mittlerweile aus erneuerbaren Energien — das Unternehmen hat die Transformation damit nahezu abgeschlossen. Wir bewerten die ambitionierten und umfänglichen Klimaschutzziele ebenso positiv wie das detaillierte und umfangreiche Berichtswesen. Ebenfalls setzt das Unternehmen Impulse, indem es plant, die Nettoauswirkung seiner Geschäftsaktivitäten auf die Biodiversität zu analysieren.

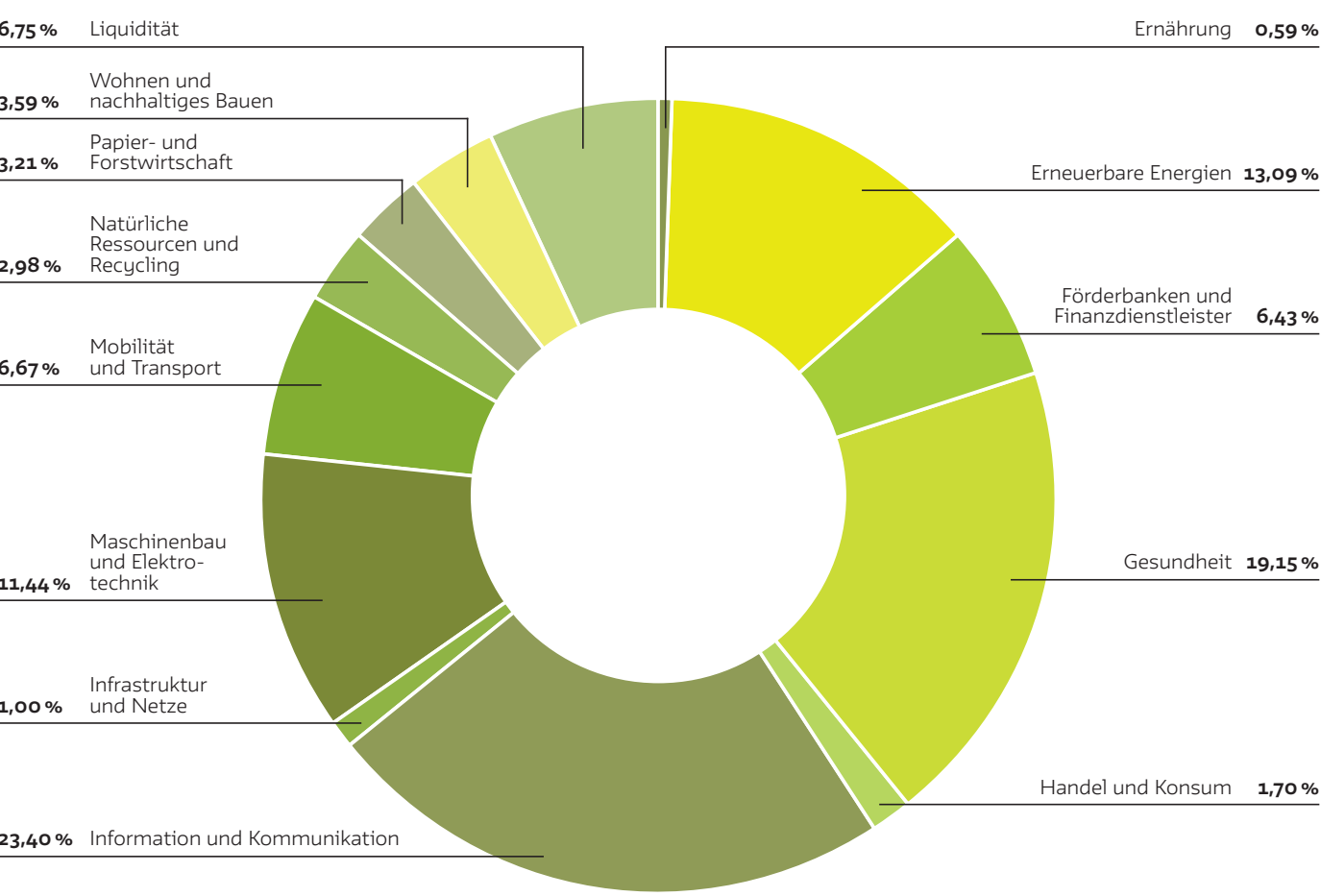
Demgegenüber betreibt Ørsted noch bis Anfang 2023 eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit Kohle und erzielt Umsätze im Handel mit Erdgas. Auch wenn wir diese Aspekte kritisch sehen, überwiegen aus unserer Sicht die positiven Aspekte. Daher haben wir uns im September 2022 für eine Aufnahme in das GLS Anlageuniversum entschieden. Dies ist unsere sozial-ökologische Einschätzung, sie stellt aber keinesfalls eine Anlageberatung bzw. eine Kaufempfehlung von Wertpapieren des Unternehmens dar.

Fazit

Ein strikter Ausschluss möglichst vieler Geschäftsaktivitäten erscheint auf den ersten Blick sinnvoll, kann aber mit der aktuellen Investmentrealität kollidieren und ist auch aus ethischer Perspektive nicht immer das erste Gebot. Selbstverständlich sollte aus Nachhaltigkeitssicht nicht in Unternehmen investiert werden, die Menschen- und Arbeitsrechte verletzen oder militärische Rüstungsgüter herstellen. Hierzu haben wir als GLS Gruppe eine klare Haltung. Doch die meisten Unternehmen am Kapitalmarkt sind noch nicht im vollen Maße nachhaltig. Die Energiebranche ist ein sehr gutes Beispiel. Es gibt viele Graubereiche, für deren Beurteilung wir und unser Anlageausschuss unterschiedliche Perspektiven einnehmen. Wir sind davon überzeugt, mit unserem Ansatz ausgewogene sozial-ökologische Entscheidungen im Sinne unserer Anleger*innen zu treffen.



Branchenverteilung



Investitionsbeispiele

Ernährung

Gesunde Lebensmittel gehören zu den wesentlichsten menschlichen Grundbedürfnissen. Die Erzeugung, die Verarbeitung und den Handel von und mit landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Lebensmitteln zu fördern, ist ein erklärtes Ziel der GLS Investments. Hierbei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus, die den Einsatz von Mineraldüngern, Pestiziden und Gentechnik verbieten.

Beyond Meat Inc., USA

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

SunOpta Inc., Kanada

SunOpta ist ein kanadischer Hersteller von Biolebensmitteln. Zur Produktpalette gehören unter anderem pflanzenbasierte Lebensmittel, Getränke wie Hafermilch und Sojaprodukte. SunOpta arbeitet mit einem eigens entwickelten Programm für nachhaltige Materialwirtschaft. Positiv für das Klima sind der hohe Anteil an Biolebensmitteln sowie die kontinuierlich sinkende Energieintensität der Produktion.

Erneuerbare Energien

Um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen sicherzustellen, bedarf es einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Energieerzeugung aus Wind-, Solar- oder Wasserkraft. Daher fördern wir die Energiewende und schließen Investitionen in Atomenergie und Kohle aus. Als Tochterunternehmen der GLS Bank profitieren wir von umfangreicher Erfahrung im Bereich der Finanzierung von erneuerbaren Energien. Als Pionier der Windkraftfinanzierung hat die GLS Bank bereits 1991 den ersten Windkraftfonds für eine Windkraftanlage in Bürgerhand aufgelegt. Diese Geschäftsstrategie setzt sich im GLS Bank Aktienfonds fort.

7C Solarparken AG, Deutschland

Die deutsche 7C Solarparken AG besitzt und betreibt kleine Solarkraftwerke in Deutschland und Belgien. Über 95 Prozent der Anlagen liegen in Deutschland, vor allem in Bayern und Sachsen. Ein weiterer Aspekt der Arbeit des Unternehmens ist die technische Optimierung bestehender Solaranlagen. Insgesamt kommen die Anlagen des Unternehmens aktuell auf eine Nennleistung von 412 Megawatt.

Algonquin Power & Utilities Corp., Kanada

Das kanadische Unternehmen Algonquin Power & Utilities Corp. ist ein in Nordamerika tätiger Stromerzeuger sowie Wasser-, Elektrizitäts- und Gasversorger. Algonquin verfügt mittlerweile über 2,4 GW installierte Leistung erneuerbarer Energien.

Boralex Inc., Kanada

Der kanadische Stromproduzent Boralex betreibt eine Vielzahl von Wind-, Wasser-, Wärme- und Solarkraftwerken in Frankreich, Kanada und den USA mit einer Gesamtleistung von 2,5 Gigawatt. Rund 99 Prozent werden in den Wind-, Wasser- und Solarkraftwerken erzeugt. In Kanada ist Boralex an verschiedenen Programmen zum Schutz von Lebensräumen und Biodiversität beteiligt, wie zum Beispiel einem Schutzgebiet für bedrohte Vogelarten in der Nähe eines Windparks in Quebec.

EDP Renováveis S.A., Portugal

Der portugiesische Energieerzeuger EDP Renováveis ist in Amerika und Europa aktiv. Das Unternehmen plant, baut und betreibt überwiegend Windkraftwerke und ist eines der weltweit größten in diesem Bereich.

Encavis AG, Deutschland

Die deutsche Encavis AG (ehemals Capital Stage AG) verfügt mit rund 175 Solarparks und 1,6 Gigawatt installierter Kapazität über eines der größten Solarparkportfolios in Europa. Dieses wird durch 40 Windparks ergänzt. Insgesamt verfügt das Unternehmen über eine Erzeugungskapazität von rund 2 Gigawatt. Neben Deutschland ist das Unternehmen in neun weiteren europäischen Ländern aktiv. In etwa 1,4 Millionen Tonnen CO₂ jährlich können dadurch nach Angaben von Encavis bereits als Beitrag zur Energiewende eingespart werden.

ERG S.p.A., Italien

Die italienische ERG hat sich in den vergangenen 15 Jahren von einem klassischen Mineralölunternehmen in einen Anbieter von überwiegend erneuerbaren Energien gewandelt. Seit 2013 werden über 60 Prozent der produzierten Energie aus Wind- und Solarenergie sowie Wasserkraft generiert.

First Solar Inc., USA

First Solar ist weltweit einer der größten Hersteller von Solaranlagen und -modulen. Seit seiner Gründung vor über 20 Jahren hat das amerikanische Unternehmen insgesamt Solarmodule mit einer Nennleistung von mehr als 30 Gigawatt produziert. Dabei legt es großen Wert auf die Weiterverwertung seiner Module. Laut Unternehmensangaben werden 90 Prozent des verarbeiteten Glases sowie der Halbleitermaterialien recycelt.

Innergex Renewable Energy Inc., Kanada

Das kanadische Unternehmen Innergex Renewable Energy entwickelt und betreibt Wasserkraftwerke, Wind- und Solarparks in Kanada, Frankreich, den USA und Island. Im Rahmen der Projektentwicklung kompensiert das Unternehmen die Belastung der jeweiligen Ökosysteme, zum Beispiel durch das Anlegen neuer Lebensräume für Wildlachse.

NEL ASA, Norwegen — *Neuaufnahme*

NEL ASA ist ein weltweit tätiges norwegisches Unternehmen aus dem Bereich Herstellung, Speicherung und Verteilung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien. Zum einen entwickelt NEL Wasserstoffanlagen auf der Basis von Wasserelektrolysetechnologie für den Einsatz in verschiedenen Industrien sowie dem Energie- und Gassektor. Zum anderen produziert NEL Wasserstofftankstellen für Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb. Damit trägt das Unternehmen zum Ausbau nachhaltiger Mobilität und zur Förderung der Energiewende bei.

NEOEN S.A., Frankreich — *Neuaufnahme*

Das französische Unternehmen NEOEN ist als unabhängiger Erzeuger von erneuerbarer Energie weltweit in 15 Ländern tätig. Mit einer installierten Kapazität von über 3,5 Gigawatt produziert das Unternehmen überwiegend Solarenergie (rund 60 Prozent), betreibt aber auch 33 Windparks sowie sieben Energiespeicherwerke. Rund ein Viertel der Kapazitäten ist dabei in Australien installiert, wo bisher nur ein sehr geringer Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen generiert wird.

Nordex SE, Deutschland

Nordex ist einer der weltweit größten Hersteller von Windkraftanlagen. Das deutsche Unternehmen mit Sitz in Rostock und Hamburg baut ausschließlich Windkraftanlagen für Standorte an Land (Onshore) und produziert in Europa und Nordamerika.

Ormat Technologies Inc., USA

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Scatec Solar ASA, Norwegen

Scatec Solar ist ein unabhängiger Solarstromerzeuger. Das norwegische Unternehmen ist auf vier Kontinenten aktiv. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Ländern des globalen Südens. Scatec Solar bindet die lokale Bevölkerung aktiv in den Arbeitsprozess mit ein.

Sunnova Energy International Inc., USA

Sunnova Energy International Inc. ist ein amerikanisches Solarenergieunternehmen, das Solar- und Speichersysteme finanziert und verwaltet. Die Produkte und Dienstleistungen werden für Privathaushalte in 40 US-Bundesstaaten sowie in den US-Außengebieten Guam und Puerto Rico angeboten. Des Weiteren bietet Sunnova Energy International Systemwartungs-, Überwachungs- und Versicherungsdienstleistungen an. Seit der Gründung von Sunnova Energy International im Jahr 2012 haben die installierten Solaranlagen rund 22,9 TWh an erneuerbarer Energie produziert.

Sunrun Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Sunrun entwickelt, vertreibt und verkauft kleine Solaranlagen für Privathaushalte. Ergänzend werden Dienstleistungen wie Wartung der installierten Solaranlagen sowie private Energiespeicher-

lösungen angeboten. Mit über 550.000 Kund*innen und einer installierten Kapazität von etwa 3,9 Gigawatt ist Sunrun das größte US-amerikanische Unternehmen im Bereich der privaten Solaranlagen und Solarspeichersysteme. In einer Selbstverpflichtung hat das Unternehmen darüber hinaus formuliert, dass es in den nächsten zehn Jahren mindestens 100 Megawatt Solarenergie für einkommensschwache Familien in Kalifornien installieren möchte.

Vestas Wind Systems A/S, Dänemark

Das dänische Unternehmen Vestas Wind Systems ist in der Entwicklung, der Produktion, dem Vertrieb und der Instandhaltung von Windkraftanlagen aktiv. Im dänischen Aarhus betreibt es das weltweit größte Forschungs- und Entwicklungszentrum für Windenergie. Die gesamte Wertschöpfungskette unterliegt ökologischen Standards. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu arbeiten.

Förderbanken und Finanzdienstleister

Als Mitglied der Global Alliance for Banking on Values (GABV) und anderer Netzwerke, wie der International Association of Investors in the Social Economy (INAISE), setzt sich die GLS Gruppe aktiv für ein Umdenken in der Finanzbranche hin zu einem nachhaltigen Umgang mit Geld ein. Kapitalanlageangebote, die soziale und ökologische Kriterien einbeziehen, sind die Kernthemen eines nachhaltigen Finanzwesens und können im Klimaschutz eine zentrale Rolle spielen. Um die weltweite Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen, sind große Investitionen notwendig, die unter anderem von Banken finanziert werden müssen.

ASR Nederland NV, Niederlande

Die niederländische Versicherungsgruppe ASR Nederland bietet über verschiedene Marken Lebens- und Schadensversicherungen an. ASR verfügt über Nachhaltigkeitskriterien in der Vermögensanlage sowie sozial-ökologische Zulieferstandards und nimmt ein Reporting zu diesen Themen vor. Zudem wurden ein umfangreiches Umweltmanagementsystem implementiert und die Paris Pledge — also das Versprechen, Kohleinvestitionen auszuschließen — unterschrieben.

Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital ist ein Finanzunternehmen, das sich auf die Finanzierung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und -speicherung sowie weitere Formen von nachhaltiger Infrastruktur in den Vereinigten Staaten spezialisiert hat. Das Unternehmen investiert in nachhaltige Infrastrukturprojekte, die den Besitz und das Leasing von Stromübertragungs- oder Telekommuni-



ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Deutschland

kationsleistungen, die Aufrüstung von Übertragungs- oder Verteilungssystemen, Wasser- und Regeninfrastruktur, ökologische Wiederherstellung und seismische Nachrüstung beinhalten.

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Deutschland

Die deutsche ProCredit Holding ist die Dachgesellschaft der ProCredit Gruppe und Mehrheitsaktionärin aller ProCredit Banken. Ihre Tätigkeit umfasst die strategische Führung und zentrale Steuerung der Bankengruppe. Das Kerngeschäft der hauptsächlich in Südost- und Osteuropa agierenden ProCredit Banken liegt in der Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie dem Privatkundengeschäft in zwölf Ländern. Insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern ist ProCredit mit ihren Entwicklungs- und Investitionsangeboten ein wichtiger Akteur. Dies ermöglicht die Förderung lokaler Wertschöpfung. Im gesamten Bankengeschäft berücksichtigt die Gruppe umfangreiche Ausschlusskriterien bei ihrer Kreditvergabe und fördert gleichzeitig grüne Investitionen.

Storebrand ASA, Norwegen

Das norwegische Versicherungsinstitut Storebrand ist einer der führenden Anbieter von Lebensversicherungen und Altersvorsorge in Skandinavien. In seinen verschiedenen Geschäftsbereichen werden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt sowie gute Emissionsreduktionsziele für die Kapitalanlagen gesetzt.

Swiss Re AG, Schweiz

Die Schweizer Swiss Re ist einer der größten Rückversicherer der Welt. Besonders stark vertreten ist das Unternehmen auf dem Sach- und Lebensversicherungsmarkt. Als Rückversicherer arbeitet es zusammen mit Nichtregierungsorganisationen intensiv an der Erforschung des Klimawandels sowie dessen Einflusses auf Naturkatastrophen.

Tryg A/S, Dänemark

Der dänische Versicherungskonzern Tryg bietet private und gewerbliche Versicherungen sowie Unternehmensversicherungen an. Neben Richtlinien zu Korruption und Nachhaltigkeit hat Tryg zudem eine ethische Investitionsrichtlinie definiert und will fossile Brennstoffproduzenten ohne Strategie für einen grünen Wandel bis 2030 ausschließen.

Gesundheit

Der GLS Bank Aktienfonds investiert in Unternehmen, die verschiedene Elemente medizinischer Versorgung abdecken und damit zum Erhalt der menschlichen Gesundheit beitragen. Hierzu gehören Unternehmen der Medizintechnik, die mit ihren Geräten zur Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Krankheiten beitragen. Die Herstellung von Generika ist ebenfalls relevant: In einkommensschwachen Ländern sind preisgünstige Nachahmerpräparate essenzieller Bestandteil der Medikamentenversorgung, da sich viele Menschen Produkte von Markenherstellern nicht leisten können.

Aspen Pharmacare Holdings Ltd., Südafrika

Das südafrikanische Unternehmen Aspen Pharmacare produziert und vertreibt überwiegend generische Arzneimittel. Es hat Herstellungsstandorte in Europa, Afrika und Amerika und vertreibt seine Produkte auf sechs Kontinenten. Das Unternehmen versorgt mit seinem Kerngeschäft Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit günstigen Medikamenten.



Dermapharm Holding SE, Deutschland

Baxter International, USA

Das US-amerikanische Unternehmen Baxter International ist ein Hersteller von Medizintechnik und Pharmazeutika. Es konzipiert und erstellt Produkte und Dienstleistungen für die medizinische Versorgung von Patient*innen. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Biogen Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Biogen entwickelt und vertreibt Biopharmazeutika sowie sogenannte Biosimilars, Generika von biotechnologisch hergestellten Medikamenten. Es gleicht alle entstehenden Klimagase durch Projekte aus. Bis 2035 will Biogen 35 Prozent der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einsparen.

bioMerieux S.A., Frankreich

bioMerieux ist ein französisches Unternehmen der Gesundheitsbranche, das auf die Herstellung von Diagnosesystemen, -reagenzien und -software sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen spezialisiert ist. Diese werden sowohl in der Humanmedizin als auch in industriellen Prozessen eingesetzt. So bietet bioMerieux beispielsweise Managementsysteme für den Umgang mit HIV, COVID-19 und Sepsis an. Das Unternehmen verfügt zudem über eine umweltbewusste und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -praxis sowie über ein umfassendes Antikorruptionssystem.

Carl Zeiss Meditec AG, Deutschland — Neuaufnahme

Das deutsche Unternehmen Carl Zeiss Meditec ist als Medizintechnikunternehmen in den Geschäftsfeldern Ophthalmologie und Mikrochirurgie tätig. Im Bereich

Ophthalmologie bietet Carl Zeiss Meditec Geräte und Systeme zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augen Chirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenfleckenmittel und Verbrauchsmaterialien an. Im Markt der Augenheilkunde sieht sich Carl Zeiss Meditec als weltweit drittgrößter Anbieter. Das Unternehmen besitzt ein konzernweites Umweltmanagementsystem und veröffentlicht regelmäßig Umweltreportings.

CIGNA Corp., USA

Das US-amerikanische Unternehmen CIGNA stellt weltweit Versicherungsdienstleistungen im Bereich Gesundheit bereit und zeichnet sich dabei mit seiner Umweltpolitik als umweltbewusster Versicherer aus. Positiv hervorzuheben sind das Engagement in der Diversitätsförderung und hinsichtlich der Auflösung des ungleichen Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen. Hierbei unterstützt das Unternehmen verschiedene Initiativen und führt entsprechende Programme durch.

C-RAD AB, Schweden

Das schwedische Medizintechnikunternehmen C-Rad entwickelt und vertreibt Systeme zur präzisen Überwachung von Krebspatienten, die mit Bestrahlung therapiert werden. Die Systeme ermöglichen neuartige Bestrahlungsmethoden, mit denen deutlich weniger gesundes Gewebe bestrahlt werden muss. Auch sind weniger Therapiesitzungen notwendig. Techniken wie atemgesteuerte Bestrahlung führen dazu, dass Lunge und Herz deutlich weniger bestrahlt und geschädigt werden als bei herkömmlichen Methoden.

Dermapharm Holding SE, Deutschland — Neuaufnahme

Die Dermapharm Holding SE ist ein deutscher Hersteller von dermatologischen und allergologischen Arzneimitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Bereitstellung von Medikamenten auf Basis von über lange Zeit etablierten, in der Regel patentfreien Wirkstoffen zu niedrigen Preisen. Das Unternehmen ist dabei in der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und übernimmt sowohl die Produktion als auch den Vertrieb der Arzneimittel.

DexCom Inc., USA

Das US-amerikanische Gesundheitsunternehmen DexCom erleichtert durch mobile Systeme zur kontinuierlichen Glukosemessung den Alltag von Diabetespatienten erheblich. Für Kinder wurden Lösungen entwickelt, mit denen ihre Eltern bei schwankenden Blutzuckerwerten automatisch über das Smartphone informiert werden. Die Produktion wird am Sitz des Unternehmens in Kalifornien durchgeführt. Zulieferstandards für den Kauf von Zwischenprodukten sind vorhanden. Ausbaufähig ist dagegen die Berichterstattung des Unternehmens über soziale und ökologische Themen.

DiaSorin S.p.A., Italien

Das italienische Unternehmen DiaSorin ist ein multinationales Biotechnologieunternehmen in den Bereichen der In-vitro-Immundiagnostik und Molekulardiagnostik. Zu den Diagnosefeldern gehören unter anderem Blutkrebsarten und infektiöse Krankheiten. DiaSorin verfügt über ein umfangreiches innerbetriebliches Umweltmanagementsystem und forscht kontinuierlich an alternativen, weniger schädlichen Substituten im Herstellungsprozess, um gefährlichen Abfall zu reduzieren.

Drägerwerk AG & Co. KGaA, Deutschland

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist ein deutscher Hersteller von Medizin-, Sicherheits- und Tauchtechnik mit Sitz in Lübeck. Der Konzern besitzt über 100 Tochtergesellschaften weltweit und lässt sich allgemein in zwei Sparten aufteilen: Die Dräger Medical GmbH stellt als umsatzstärkstes Segment medizinische Geräte her und bietet diverse Produkte und Dienstleistungen entlang der Patientenprozesskette an. Die Dräger Safety AG & Co. KGaA, die zweite Sparte des Konzerns, stellt Personenschutz ausrüstung und Gasmess technik her sowie Systemdienstleistungen für Sicherheit in der Industrie bereit.

Elekta AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen Elekta AB entwickelt schonende und effiziente Behandlungsmethoden, um Nebenwirkungen und Leid von Krebspatienten zu lindern. So hat Elekta die Technologie der Linearbeschleuniger mitentwickelt, mit der sich Strahlentherapien zunehmend ohne den Einsatz von radioaktiven Stoffen durchführen lassen. Diese Methoden und Technologien sollen auch Krebspatienten in Entwicklungsländern zugute kommen. Darüber hinaus hat Elekta sehr gute Unternehmensrichtlinien und Maßnahmenpakete zum Umweltschutz, zur CO₂-Emission, zum Umgang mit Mitarbeiter*innen, Zulieferern, Menschen- und Arbeitsrechten sowie zur Korruptionsprävention etabliert.

Eurofins Scientific SE, Frankreich

Das französische Unternehmen Eurofins Scientific stellt Analysedienstleistungen für chemische und biologische Stoffe zur Verfügung. Die vier Geschäftsfelder umfassen die Bereiche Lebens- und Futtermittel, Umwelt, Pharmazie und Medizinprodukte. So bietet das Unternehmen unter anderem Analysen an, die gentechnische Veränderungen bei Saatgut und Lebensmitteln erkennen oder die Reinheit von Wasser, Boden und Luft prüfen können.

Galapagos NV, Belgien

Galapagos ist ein belgisches, klinisch forschendes Biotechnologieunternehmen. Es entwickelt Wirkstoffe in verschiedenen Krankheitsbereichen, zum Beispiel Entzündungen und chronisch-entzündlichen Krankheiten, Lungenfibrosen und Stoffwechselerkrankungen. Positiv ist die Entwicklung neuer Wirkstoffe für seltene Krankheiten und Krankheiten mit bis dato eingeschränkten Behandlungsmöglichkeiten.

GN Store Nord A/S, Dänemark

GN Store Nord ist ein dänischer Hersteller von Hörgeräten sowie von Systemen für Video- und Audiokonferenzen. Beide Geschäftsfelder wirken gesellschaftlich positiv: Das erste verbessert die Lebensqualität betroffener Menschen erheblich, das zweite stellt eine umweltfreundliche Alternative zu Geschäftsreisen dar. Die Transparenz sowie die sozialen und ökologischen Standards des Unternehmens sind hoch.

Hikma Pharmaceuticals PLC, Großbritannien

Das multinationale Unternehmen Hikma Pharmaceuticals ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Generika in Nordamerika, Europa, Afrika und im Mittleren Osten. Es verfügt über 32 Produktionsstätten sowie sieben Forschungs- und Entwicklungszentren und produziert mehr als 670 unterschiedliche Medikamente unter anderem in den Kategorien Antiinfektiva, Diabetes und Schmerzbekämpfung.

Hoya K.K, Japan — Neuaufnahme

Hoya K.K wurde 1941 als Unternehmen für die Herstellung optischer Gläser in Japan gegründet. Auch heute ist die Produktion von Kontaktlinsen und Brillengläsern für einen wesentlichen Anteil der Unternehmensumsätze verantwortlich, wird aber von weiteren Produkten für medizinische Geräte, Linsen zur Bilderstellung sowie Rohlingen für Elektronikprodukte ergänzt. Das Unternehmen trägt durch einen Großteil seiner Produkte nicht nur zum positiven Geschäftsfeld Gesundheit bei, sondern hat auch für seinen Geschäftsbetrieb erste Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Wasser und Klima definiert.

Molina Healthcare Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Molina Healthcare mit Sitz in Long Beach, Kalifornien, bietet verschiedene Dienstleistungen im Gesundheitsbereich an. Hierzu gehören unter anderem Krankenversicherungen, aber auch das Betreiben von mehreren Krankenhäusern in den USA. Molina Healthcare verfolgt das Ziel, einkommensschwachen

Menschen den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu erleichtern, und stellt für Menschen mit Migrationshintergrund kostenlose Beratung in vielen Sprachen zur Verfügung.

PerkinElmer, Inc., USA

Die US-amerikanische Firma PerkinElmer ist in der Herstellung von Produkten aus den Bereichen Gesundheitsdiagnostik und Umweltmonitoring tätig. Neben Reinigungsprodukten für die Trinkwasseraufbereitung werden im Bereich Umweltmonitoring auch Schadstoffermittlungssysteme für die Natur, Nahrungs- und Arzneimittel entwickelt.

ResMed, Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen ResMed verbessert mit seinen Beatmungsgeräten die Lebensqualität und Gesundheit von Patienten. Die Geräte helfen dabei, den Blutdruck zu senken und die nächtliche Sauerstoffversorgung zu erhöhen. Die Produkte sind zudem relativ preiswert. Positiv zu bewerten sind ebenfalls das Bekenntnis gegen Diskriminierung, eine hohe Anzahl weiblicher Führungskräfte im Unternehmen und die Bestrebungen, weitere Energieeinsparungen in der Produktion zu erzielen. Eine höhere Transparenz in Bezug auf Umweltrichtlinien sowie auf die Schulung von Mitarbeiter*innen zu Menschen- und Arbeitsrechten ist wünschenswert.

Sartorius AG, Deutschland

Die deutsche Sartorius AG ist ein international tätiger Pharma- und Laborzulieferer. Das Unternehmen stellt einerseits Produkte für die biopharmazeutische Industrie und andererseits Laborinstrumente und -verbrauchsmaterialien für die Pharmaforschung her. Die Zielkundschaft kommt hierbei aus dem Biopharmabereich, in dem Arzneimittel für chronische Erkrankungen wie unter anderem Multiple Sklerose und Diabetes entwickelt werden.

Sedana Medical AB, Schweden

Sedana Medical ist ein schwedisches Medizintechnikunternehmen. Kerngeschäft sind Medizinprodukte für den Einmalgebrauch, die die Verabreichung von Inhalationsanästhetika für invasiv beatmete Patienten ermöglichen. Sedana Medical verfügt über einen direkten Vertrieb in Benelux, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, den nordischen Staaten und Spanien. In anderen Teilen Europas sowie in Asien, Australien, Kanada, Süd- und Zentralamerika arbeitet das Unternehmen mit externen Vertriebshändlern zusammen.

Smith & Nephew PLC, Großbritannien

Das britische Medizintechnikunternehmen Smith & Nephew ist einer der größten Hersteller von Produkten aus dem Bereich der erweiterten Wundversorgung. Zu den weiteren Geschäftsfeldern gehören die Endoskopie und die Orthopädie, für die beispielsweise Hüft- und Knieimplantate produziert werden. Smith & Nephew hat viele verschiedene Richtlinien für betrieblichen Umweltschutz implementiert und unterstützt Testmethoden, die ohne Tierversuche auskommen.

Takeda Pharmaceutical Co. Ltd., Japan

Takeda Pharmaceutical ist Japans größter Pharmakonzern. Sein Forschungsfokus liegt auf der Entwicklung von Pharmazeutika und Biopharmazeutika für die Bereiche Onkologie, Neurowissenschaften, Gastroenterologie und seltene Krankheiten. Takeda Pharmaceutical überzeugt durch eine umfassende Strategie und Zielsetzung zum Umweltschutz. So bestätigte die Initiative Science Based Targets dem Unternehmen, dass seine Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Handel und Konsum

Die Waren und Dienstleistungen, die weltweit tagtäglich konsumiert werden, haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Der Fokus der GLS Investments liegt deshalb auf Unternehmen, deren Produktangebot einerseits sinnhaft ist, deren Wertschöpfungskette jedoch andererseits auch verantwortungsbewusst und sozial-ökologisch verträglich gestaltet ist.

Adevinta ASA, Norwegen

Das norwegische Unternehmen Adevinta ist ein Anbieter von diversen Onlinemarktplätzen. Es ist eine Abspaltung des ebenfalls norwegischen Medienkonzerns Schibsted ASA, der seit 2013 im GLS Anlageuniversum vertreten ist. Die Abspaltung und der Börsengang von Adevinta erfolgten im April 2019.

Edenred, S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen Edenred bietet über die Herausgabe von Gutscheinen Transaktionslösungen für Unternehmen, Mitarbeiter*innen und Händler an. Die Gutscheine dienen als zweckgebundene Zahlungslösungen für Lebensmittel (Essensgutscheine), Fuhrpark und Mobilität (Tankkarten, Pendlergutscheine), Incentives (Geschenkgutscheine, Plattformen für Mitarbeiterengagement) und Firmenzahlungen (virtuelle Karten). Edenred erwirtschaftet mehr als 30 Prozent seines Betriebsertrags in Entwicklungs- und Schwellenländern, insbesondere in Südamerika, um dort die Lebenssituationen der Menschen vor Ort zu verbessern. Zu den Aktivitäten zählen beispielsweise ein Programm, das Kindern eine ausgewogene Ernährung näherbringt, und die Koordination von Spendenprogrammen.

Henkel AG & Co. KGaA, Deutschland

Das Unternehmen wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt. Nach unserer Einschätzung nimmt das Geschäftsmodell Henkels trotz der Fortschritte in einzelnen Bereichen über die letzten Jahre keine Vorreiterrolle mehr ein. Gepaart mit den Risiken im Bereich Palmöl und Mikroplastik ist es nicht mehr mit den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen der GLS Bank vereinbar.



Adevinta ASA, Norwegen

MillerKnoll, Inc., USA

MillerKnoll (vormals Herman Miller) ist ein US-amerikanischer Möbelhersteller mit Sitz in Zeeland, Michigan. Das Unternehmen entwirft, fertigt und vertreibt Heim- und Büromöbelsysteme mit Schwerpunkt auf Sitz- und Aufbewahrungsmöbeln. Das Recyclingprogramm des Unternehmens umfasst sogenannte effiziente Closed-loop-Lösungen. MillerKnoll hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 mindestens 50 Prozent recycelte Bestandteile in all seinen Materialien zu nutzen und den CO₂-Fußabdruck der Produkte und Betriebsabläufe um 50 Prozent zu reduzieren.

thredUp Inc., USA — Neuaufnahme

thredUp vertreibt seit 2009 Secondhand-Kleidung, Schuhe und Accessoires in verschiedenen Preissegmenten überwiegend auf Kommissionsbasis über eine Website und eine App sowie in Pop-up-Stores. Das amerikanische Unternehmen gehört zu den größten Händlern für Secondhand-Kleidung weltweit. Seit 2018 kooperiert thredUp zudem mit Resale-as-a-Service-(RaaS-)Partner*innen (Textilhersteller*innen und Retail Stores). Gemeinsam mit den RaaS-Partner*innen verkauft thredUp Waren entweder in Geschäften im Einzelhandel oder in Onlinestores. Kleidung, Schuhe und Accessoires können in Retail Stores oder postalisch an thredUp übergeben werden. thredUp nutzt eine Informationstechnologie für die Bewertung, Bepreisung und Vermarktung der Ware. Kann die Ware verkauft werden, erhalten die Eigentümer*innen eine Auszahlung, die auch gespendet werden kann.

Travis Perkins PLC, Großbritannien

Das britische Unternehmen Travis Perkins bietet vor allem Baumaterialien in seinen Baumärkten an, ist aber auch als Dienstleister in den Bereichen Sanitär und Heizung tätig. Es hat gute Standards im sozialen Bereich implementiert und verfügt über ein umfangreiches Umweltmanagementsystem.

Information und Kommunikation

Digitales Leben, Lernen, Arbeiten — Informations- und Kommunikationstechnologien sind insbesondere seit Ausbruch der Corona-Pandemie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es, Menschen global zu vernetzen und Informationen zu teilen. Ein Beispiel hierfür sind Videokonferenzen, die den Fernverkehr reduzieren können. Viele nachhaltige Branchen nutzen innovative IT-Lösungen, um ressourceneffizienter zu arbeiten.

Airtel Africa PLC, Großbritannien

Airtel Africa ist ein führender Anbieter für Telekommunikation und mobile Zahlungsdienste. Das britische Unternehmen ist in 14 afrikanischen Ländern aktiv. Zu seinen Dienstleistungen zählen Mobilfunk- und Festnetzanrufe, mobiler Datenservice sowie mobile Zahlungsdienste in Kooperation mit lokalen Finanzinstituten. Mit über 130 Millionen Kund*innen ist Airtel Africa der zweitgrößte Telekommunikationsanbieter in Afrika. Das Unternehmen hat verschiedene soziale Richtlinien, zum Beispiel Verhaltensrichtlinien, etabliert und formuliert Nachhaltigkeitsziele in seinen Berichten.

Akamai Technologies Inc., USA

Das US-amerikanische Technologieunternehmen Akamai Technologies stellt Cloud- und Netzwerkservices für weltweit führende Unternehmen in der Technologie- und Unterhaltungsbranche bereit. Darüber hinaus werden die Cloud-Anwendungen unter anderem von Behörden, Grundversorgern und IT-Unternehmen zu Zwecken der Cybersecurity eingesetzt und stellen eine Ergänzung zu standortbasierten IT-Sicherheitslösungen dar. Akamais

weltweites Netzwerk mit rund 325.000 Servern in über 135 Ländern nimmt eine wichtige Schnittstellenfunktion in der digitalen Infrastruktur ein und birgt erhebliche Energiesparpotenziale. Schon jetzt setzt Akamai zu mehr als 60 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien ein und konnte die Effizienz der Server erheblich verbessern.

Autodesk Inc., USA

Das US- amerikanische Softwareunternehmen Autodesk entwickelt 2-D- und 3-D-Designanwendungen, die in den Bereichen Architektur, Maschinenbau und Ingenieurwesen sowie in der Fertigungsindustrie und der Unterhaltungsbranche zum Einsatz kommen. Das Aushängeschild des Unternehmens ist die rechnergestützte Konstruktionssoftware AutoCAD, die in der Konzeptionierung, Gestaltung und Modellierung von Gebäuden Anwendung findet. Durch Anwendungen im Bereich der Computational-Fluid-Dynamics-(CFD-)Simulationen bemüht sich das Unternehmen zunehmend darum, den ökologischen Anforderungen nachhaltiger Gebäudeplanung zu begegnen.

BCE, Kanada

BCE ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Kanadas. Es bietet Privat- und Geschäftskund*innen Produkte aus den Bereichen Telefon, Mobilfunk, Internet und TV an. Das Ziel, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 57 Prozent im Vergleich zu 2020 zu reduzieren, ist laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel vereinbar. Das Unternehmen hat eine ausführliche Berichtserstattung sowie Umweltmanagementsysteme etabliert.

Cellnex Telekom S.A., Spanien — Neuaufnahme

Das spanische Unternehmen Cellnex Telekom bietet drahtlose Telekommunikations- und Rundfunkinfrastrukturen in Europa an. Das Kerngeschäft von Cellnex Telekom liegt in der Errichtung und dem Betrieb von Telekommunikationsstandorten, um Kund*innen Sende-, Daten- und Energiemanagementlösungen und damit verbundene Dienstleistungen anzubieten, die ihrerseits Mobilfunk-, Sprach-, Daten- und andere Dienste für Endkund*innen bereitstellen. Bis 2025 sollen 100 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

CompuGroup Medical SE & Co KGaA, Deutschland — Neuaufnahme

Die deutsche CompuGroup Medical (CGM) mit Hauptsitz in Koblenz bietet Softwaredienstleistungen für die Gesundheitsbranche weltweit an. Ziel der CGM ist der Ausbau der Digitalisierung im Gesundheitssystem. Die dafür entwickelten Softwarelösungen unterstützen nahezu alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten wie auch Diagnosen und Therapien. Zielgruppen sind Arztpraxen, Apotheken, Labore und Krankenhäuser. Die CGM verfügt über Standorte in 19 Ländern weltweit und zählt in Deutschland, Europa und USA zu den bedeutendsten Anbietern von digitalen Gesundheitsservices. Durch seine Digitalisierungslösungen kann das Unternehmen zu einer kostengünstigeren Gesundheitsversorgung beitragen.

CyberArk Software Ltd., USA

Das amerikanische -IT-Sicherheitsunternehmen CyberArk ist der weltweit führende Anbieter im Bereich Identitätssicherheit mit dem Schwerpunkt auf Softwarelösungen für den Schutz privilegierter Accounts, die über einen umfassenden Zugriff auf vertrauliche Daten und Systeme verfügen. Zudem stellt das Unternehmen seinen Kunden aus dem Finanz-, Energie und Retail-Sektor sowie öffentlichen Institutionen Lösungen für die Sicherung und Verwaltung von lokalen und Cloud-basierten Netzwerken und Datenräumen bereit.

Deutsche Telekom AG, Deutschland

Die Deutsche Telekom ist der größte Anbieter von Informations- und Telekommunikationsprodukten in Deutschland. Zu den Angeboten zählen Festnetz, Mobilfunk und Breitbandinternet. Das Unternehmen verfügt über ein etabliertes Umweltmanagementsystem, hohe Standards in der Zulieferkette und strengen Datenschutz. Es berichtet über seine klimaschädlichen Gase und hat sich konkrete Klimaziele für die nächsten Jahre gesetzt, wie etwa die Reduktion der konzernweiten CO₂-Emissionen um 90 Prozent bis 2030 gegenüber 2017.

Elisa OYJ, Finnland

Elisa ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Finnlands und sticht insbesondere durch ein umfangreiches Umweltmanagement sowie fortschrittliche Umsetzungssysteme im Bereich Energieeinsparungen heraus. Als eines der ersten Unternehmen der Telekommunikationsbranche setzte sich Elisa ambitionierte Klimaziele. Das 1,5-Grad-kompatible Ziel, die direkten und indirekten Emissionen seiner Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50 Prozent im Vergleich zu 2016 zu senken, wurde bereits 2019 übertroffen.

Equinix Inc., USA — Neuaufnahme

Das US-amerikanische Unternehmen Equinix ist einer der weltweit führenden Anbieter digitaler Infrastrukturen. Es stellt Dritten Rechenzentren zum Betrieb ihrer Informationstechnik zur Verfügung und bietet die damit verbundenen Dienstleistungen an. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch des Unternehmens beträgt bereits mehr als 90 Prozent und soll bis 2025 auf 100 Prozent ausgeweitet werden.

Iliad SA, Frankreich

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Intuit Inc., USA

Das amerikanische Unternehmen Intuit entwickelt und vertreibt Cloud- und Softwarelösungen zum Finanzmanagement für private Verbraucher, kleine und mittelständische Unternehmen sowie professionelle Buchhalter*innen. Hierzu zählen beispielsweise Anwendungen für Steuererklärungen, Buchhaltungen oder Lohnabrechnungen. Positiv bewertet die GLS Investments die umfassenden internen

Nachhaltigkeitsrichtlinien und Umweltmaßnahmen sowie die definierten Zulieferstandards. Außerdem setzt sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Initiative Science Based Targets im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

INWIT S.p.A. (Infrastrutture Wireless Italiane), Italien

Die italienische INWIT betreibt Kommunikationsinfrastruktur für Kunden aus den Bereichen der Mobilfunk- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie der Übertragung von Fernseh- und Radiosignalen. Im Bereich der drahtlosen Netzwerkinfrastruktur hat INWIT eine Marktführerrolle inne und ist in der Branche der zweitgrößte Anbieter Europas. Das Unternehmen hat sich in einem Dreijahresplan Nachhaltigkeitsziele gesetzt, zu denen unter anderem der Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien auf 100 Prozent bis 2024 durch die Ausstattung von bis zu 1.600 Standorten mit Photovoltaikanlagen gehört.

Millicom International Cellular S.A., Luxemburg — Neuaufnahme

Millicom International Cellular (Millicom) ist ein Telekommunikations- und Medienunternehmen mit Sitz in Luxemburg. Zu den Dienstleistungen des Unternehmens gehören Festnetz- und Mobilfunkdienste, Kabel- und Satellitenfernsehen, mobile Finanzdienstleistungen und lokale Inhalte wie Musik und Sport für Privat- und Geschäftskund*innen. Millicom verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Gesundheitsmanagementsystem an allen Standorten und unterstützt durch seine mobilen Finanzdienstleistungen unter anderem die finanzielle Inklusion in Ländern des globalen Südens.

Mobile Telephone Networks (MTN) Group, Südafrika

Nachdem ein erneutes Engagement mit dem Unternehmen zu der auf Seite sieben beschriebenen Kontroverse unbeantwortet blieb, gehen wir nicht davon aus, dass unsere Anlage- und Finanzierungsgrundsätze eingehalten werden. Das Unternehmen wurde folglich aus dem Portfolio entfernt.

Palo Alto Networks Inc., USA — Neuaufnahme

Das US-amerikanische Unternehmen Palo Alto Networks mit Sitz in Santa Clara, Kalifornien, ist ein Anbieter von Cybersecurity-Produkten für Unternehmen und Regierungsbehörden. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst Firewall-Anwendungen, Endpunktschutz, Cloud-Sicherheit und Cybersicherheitsanalysen. Außerdem ist es ein führender Anbieter von Zero-Trust-Lösungen. Die Produkte und Dienstleistungen von Palo Alto Networks, inklusive Risikoanalysen, können Unternehmen und Behörden dabei helfen, Schadsoftwareangriffe abzuwehren und die Daten von Endkund*innen und Bürger*innen zu schützen.

Schibsted ASA, Norwegen

Der norwegische Medienkonzern Schibsted ist ein international tätiger Informationsdienstleister für Nachrichten und Unterhaltung. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es, die Abfallmenge bis 2030 erheblich zu reduzieren. Schibsted verwendet seit 2015 betriebsintern ausschließlich erneuerbare Energien und berichtet über seine klimaschädlichen Gase.

Swisscom AG, Schweiz — Neuaufnahme

Die Swisscom ist ein führender Schweizer Telekommunikations- und IT-Anbieter mit Sitz in Ittigen bei Bern. Das Unternehmen ist in den Bereichen Mobil- und Festnetztelefonie, Internet, Datenservice und Kommunikationsinfrastruktur tätig. Es versorgt sowohl private als auch gewerbliche Kund*innen in Italien und in der Schweiz. Swisscom hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die digitalen Kompetenzen von Menschen in der Schweiz zu fördern, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden in seiner Lieferkette zu verbessern und bis 2025 das Schweizer Geschäft klimaneutral zu betreiben.

TeamViewer AG, Deutschland

Das deutsche Softwareunternehmen TeamViewer bietet Cloud-basierte Technologie zur onlinebasierten Kommunikation an. Über die Plattform von TeamViewer können elektronische Endgeräte miteinander verbunden werden, um die Kommunikation zwischen Personen und Personen, Personen und Geräten sowie Geräten und Geräten zu ermöglichen. Die Anwendungen können zur Fernsteuerung und -wartung von Computern und Maschinen genutzt werden. Zudem bietet das Unternehmen Lösungen zur Onlinezusammenarbeit wie Audio- und Videokonferenzsysteme an.

Telecom Italia S.p.A. Azioni, Italien

Die Telecom Italia ist in der Bereitstellung von Telekommunikations- und Internetdiensten, digitalen Medien und Cloud-Services tätig. Neben dem italienischen Markt spielt auch der brasilianische Markt eine zunehmend bedeutende Rolle für das Unternehmen. Positiv bewertet wird die gute Umweltpolitik, die unter anderem eine Lebenszyklusanalyse beim Design neuer Produkte sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien in der Eigenproduktion vorsieht. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Telefonaktiebolaget LM Ericsson, Schweden

Unsere Anfragen bezüglich der auf Seite sieben beschriebenen Kontroversen blieben unzureichend beantwortet. Es ist folglich nicht mehr sichergestellt, dass die GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze ausreichend erfüllt werden. Das Unternehmen wurde im vergangenen Geschäftsjahr aus dem Portfolio entfernt.

Telekom Austria AG, Österreich

Mit rund 28 Millionen Kund*innen in sieben Ländern ist die österreichische Telekom Austria eines der führenden Telekommunikationsunternehmen in Zentral- und Osteuropa. Aufgrund von Kontroversen sind wir im Geschäftsjahr 2021/2022 mit dem Unternehmen in Kontakt getreten. Wegen der auf Seite 7 beschriebenen Gründe wurde das Unternehmen nach dem Stichtag des Berichts aus dem Portfolio des GLS Bank Aktienfonds entfernt.

TietoEVRY Oyj, Finnland

Das finnische Unternehmen TietoEVRY Oyj mit Sitz in Helsinki ist einer der führenden IT-Dienstleister in Finnland, Schweden und Norwegen. Zu seinen Angeboten zählen IT-Infrastruktur, IT-Beratung, Systemintegration sowie branchenspezifische Software- und Produktlösungen. TietoEVRY Oyj bietet seine Dienstleistungen hauptsächlich für die Branchen Finanzen, Logistik, Handel und Industrie, Telekommunikation und Medien sowie Gesundheit und den öffentlichen Sektor an. TietoEVRY Oyj hat überdies umfangreiche Maßnahmen im Umweltbereich implementiert und zeichnet sich im Bereich Klima durch eine hohe Transparenz aus.

Vantage Towers AG, Deutschland — Neuaufnahme

Das Funkturminfrastrukturunternehmen Vantage Towers wurde im Jahr 2019 als Spin-off der Vodafone Group gegründet und ist zum derzeitigen Stand in zehn europäischen Ländern tätig. Das Kerngeschäft des Unternehmens liegt in der Errichtung und dem Betrieb von Telekommunikationsstandorten, um Geschäftskund*innen Sende-, Daten- und Energiemanagementlösungen anzubieten. So können diese dann ihrerseits Mobilfunk-, Sprach-, Daten- und andere Dienste für Endkund*innen bereitstellen. Vantage Towers hat sich ambitionierte Umweltziele gesetzt und diese zum Teil bereits erfüllt. So werden beispielsweise 100 Prozent des Energiebedarfs aller europäischen Tochterunternehmen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt.

Vodacom Group Ltd., Südafrika

Die südafrikanische Vodacom Group ist ein Mobilfunkanbieter in Südafrika, Lesotho, Tansania, Mosambik, Kenia und der Demokratischen Republik Kongo. Die Bereitstellung von mobiler Geldübertragung bietet vielen Menschen erstmals die Möglichkeit, an grundlegenden gesellschaftlichen Handlungen teilzunehmen.

Zoom Video Communications Inc., USA

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Infrastruktur und Netze

Moderne Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Durch eine solide Infrastruktur kann beispielsweise Strom, der in abgelegenen Wasserkraftwerken erzeugt wird, in Ballungsgebiete transportiert werden. Darüber hinaus dienen Stromnetze der grenzüberschreitenden Energieanbindung Europas und fördern den europäischen Energiebinnenmarkt, der für eine einheitliche Energie- und Klimapolitik der EU bedeutend ist.

Hera S.p.A., Italien

Hera versorgt mehr als vier Millionen Menschen in Norditalien mit Strom und Wasser und betreibt die lokale Abfallentsorgung, was grundsätzlich als positives Geschäftsfeld gewertet wird. Jedoch ist die Umsetzung mangelhaft: Der Anteil an verbranntem Müll ist hoch, der Anteil an erneuerbaren Energien gering. Der Betrieb einer Mülldeponie hat zur Kontamination des Grundwassers geführt und insgesamt sind die Ziele für den Klimaschutz wenig ambitioniert. Das Unternehmen ist nicht mehr mit den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen der GLS Bank vereinbar und wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Terna S.p.A., Italien

Terna ist der zentrale Stromnetzbetreiber Italiens, der einen Großteil des italienischen Stromnetzes unterhält. Dem Unternehmen fällt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Netzausbauplans des italienischen Staates zu, der unter anderem einen Kohleausstieg bis 2025 ermöglichen soll. Positiv bewertet die GLS Investments neben dem guten Umwelt-, Klima- und Müllmanagement die sozialen Richtlinien des Unternehmens, die vor allem die Mitarbeitenden betreffen.

Maschinenbau und Elektrotechnik

Moderne Elektronik kann dazu beitragen, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Nachhaltigkeit in diesem Bereich bezieht sich auf Umweltaspekte wie die Vermeidung giftiger Chemikalien, das Recycling alter Geräte und die Verringerung von Kohlendioxidemissionen. Insbesondere bei dem Abbau von Rohstoffen und der Herstellung sind faire Arbeitsbedingungen in den Fabriken ein entscheidender Faktor.

Advanced Micro Devices Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Advanced Micro Devices (AMD) ist ein Halbleiterhersteller mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Mikroprozessoren, Chipsätzen und Grafikchips. AMD verfügt über ein Umweltmanagementsystem sowie weitere Aspekte guter Betriebsführung, die sich positiv auf das Klima auswirken.



Terna S.p.A., Italien

Alfen N.V., Niederlande

Das niederländische Unternehmen Alfen entwickelt und produziert Energiespeichersysteme, Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie Komponenten für intelligente Netze und Stromnetzautomatisierung. Dazu bietet es Verwaltungs- und Wartungsdienstleistungen an. Das Unternehmen berichtet über seine klimaschädlichen Gase.

ASML Holding N.V., Niederlande

Die ASML Holding ist ein niederländischer Hersteller von speziellen Technologiesystemen im Bereich Halbleiter für Informations- und Kommunikationsprodukte. Das Unternehmen verfügt über hohe Zulieferstandards, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebenszyklen.

Badger Meter Inc., USA — Neuaufnahme

Das US-amerikanische Unternehmen Badger Meter mit Hauptsitz in Milwaukee, Wisconsin, stellt Durchflussmesstechnik für die Wasser- und Abwasserindustrie sowie Ventile und Analyseanwendungen für Öl- und Gasnetze her. Mit Produktions- und Vertriebsstandorten in mehr als 15 Ländern hat das Unternehmen in diesen Sektoren eine Weltmarktführerrolle inne. Die Geräte und Softwareanwendungen finden in einer Vielzahl von Branchen Verwendung. Hierzu zählen die Pharmaindustrie, Lebensmittel- und Getränkehersteller ebenso wie die Automobilbranche und Chemieunternehmen. Durch den weltweiten Vertrieb von Durchflussmesstechnik, was einen Großteil des Umsatzes ausmacht, kann die Ressourceneffizienz nach Unternehmensangaben erheblich verbessert werden.

Climeon AB, Schweden

Das 2011 gegründete schwedische Unternehmen Climeon ist ein Maschinenbauer, der ein patentiertes System — Climeon Heat Power — zur Energierückgewinnung entwickelt hat. Aus Abwärme oder geothermischer Wärme wird Elektrizität

erzeugt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern und somit der CO₂-Ausstoß verringern.

Electrolux AB, Schweden

Der schwedische Hersteller von Haushaltsgeräten Electrolux hat in den letzten Jahren einen verstärkten Fokus auf die Energieeffizienz seiner Produkte gelegt. Zur weiteren Verringerung seiner Umwelteinflüsse verwendet das Unternehmen recycelte Materialien in den Produkten und ersetzt besonders klimaschädliche Chemikalien wie Fluorkohlenwasserstoff.

ITM Power PLC, Großbritannien

ITM Power ist ein Hersteller von integrierten Wasserstoffelektrolysesystemen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseure (PEM). Derzeit werden Container und Module unterschiedlichster Größen angeboten, die zum Beispiel zur Umwandlung von überschüssigem Wind- oder Solarstrom und damit zur Netzstabilisierung eingesetzt werden können. ITM Power pflegt ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie ein Recyclingprogramm.

Itron Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Itron bietet Mess-, Analyse- und Managementsysteme für einen effizienten Umgang mit Energie- und Wasserressourcen an. Die intelligenten Zählersysteme des Unternehmens ermöglichen unter anderem den Aufbau sogenannter Smart Grids. Durch intelligente Kopplung können eine effizientere Nutzung und Integration der erneuerbaren Energien sowie eine optimierte Netzauslastung erreicht werden.

Jungheinrich AG, Deutschland — Neuaufnahme

Die deutsche Jungheinrich AG ist eines der größten Intralogistikunternehmen weltweit. Das Unternehmen vertreibt hauptsächlich elektrisch angetriebene Flurförderfahrzeuge

wie Stapler und Hubwagen. Jungheinrich verbessert seit Jahren die Energieeffizienz der eigenen Produkte, zum Beispiel durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Absenken von Lasten.

Krones AG, Deutschland

Die deutsche Krones AG entwickelt und produziert Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränkeindustrie. Die Anlagen werden vor allem in Deutschland hergestellt und alle Produktionsstandorte haben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Zudem verfügt das Unternehmen über eine verbindliche Richtlinie für seine Zulieferer, die Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz und Korruption umfasst.

Legrand S.A., Frankreich

Der französische Konzern Legrand ist auf die Entwicklung und Herstellung von Elektrozubehör im Niederspannungsbereich für Wohn- und Gewerbeimmobilien spezialisiert. Legrand ist Weltmarktführer im Bereich Schalter und Steckdosen. Seine Produktionsstätten verfügen über zertifizierte Umweltmanagementsysteme und wissenschaftlich validierte CO₂-Emissionsreduktionsziele.

Manz AG, Deutschland

Die deutsche Manz AG ist ein weltweit vertretener Hersteller von unterschiedlichen Solarzellen, Displays und Batterien. Alle Fertigungsstandorte — insbesondere in China und Taiwan — sind nach Umwelt- und Sozialnormen zertifiziert und verfügen über ein Arbeitsschutzmanagement. Innerbetrieblich bezieht der deutsche Hauptstandort seine Energie aus erneuerbaren Energiequellen.

NIBE Industrier AB, Schweden — Neuaufnahme

NIBE Industrier ist ein schwedisches Unternehmen, das umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte und Komponenten für Heizung, Lüftung, Kühlung und Wärmegewinnung in Räumen produziert. Zusätzlich stellt NIBE Industrier Produkte und Komponenten für die Beheizung von Wohnhäusern her.

Rational AG, Deutschland — Neuaufnahme

Die deutsche Rational AG ist ein Hersteller von Geräten der thermischen Speisenzubereitung für Groß- und Gewerbeküchen. Das Kerngeschäft liegt in der Entwicklung und Herstellung von Gargeräten, die das Unternehmen auf dem Weltmarkt verkauft. Es werden auch Zubehör, Pflegeprodukte und Dienstleistungen angeboten. Zudem spielen die Digitalisierung und sogenannte intelligente Geräte eine zunehmende Rolle. Rational verfügt über eine Produktpalette, die durch Ressourceneffizienz und Langlebigkeit charakterisiert ist.

Signify N.V., Niederlande

Signify (ehemals Philips Lighting) produziert überwiegend LED-Leuchten, die in Bürogebäuden, Industrie, öffentlichen Räumen und auch in privaten Haushalten zum Einsatz kommen. Das niederländische Unternehmen verfügt über Umweltmanagementsysteme und verfolgt ambitionierte Klimaziele wie den hundertprozentigen Bezug erneuerbarer Energien.

Siltronic AG, Deutschland — Neuaufnahme

Die deutsche Siltronic AG mit Sitz in München ist in der Herstellung von Wafern für die Halbleiterindustrie tätig. Die Wafer der Firma bestehen aus Reinstsilizium und dienen der Herstellung von Computerchips, die wiederum Grundlage für Mikro- und Nanotechnologie sind. Gefertigt werden sie in Produktionsstätten in Asien, Europa und den USA. Siltronic will mit seinen Technologien die Grundlage für die Produktion kleinerer und energieeffizienterer Bauteile für die moderne Elektronik schaffen und somit Ressourcen schonen.

STMicroelectronics N.V., Niederlande

Das niederländische Unternehmen STMicroelectronics entwickelt und vertreibt Halbleiterlösungen für ein großes Spektrum an mikroelektronischen Anwendungen. Die beiden strategischen Geschäftsfelder Smart Driving und das Internet der Dinge stehen hierbei im Fokus. Die Produkte sind unter anderem Bestandteile von Elektroautos und fördern Energieeffizienz. Das Unternehmen verfügt über relevante soziale und ökologische Richtlinien.

Mobilität und Transport

Durch alternative Verkehrskonzepte können erhebliche Einsparungen im emissionsintensiven Verkehrssektor erreicht werden. Die GLS Investments steht für zukunfts-fähige Mobilität. Ein Beispiel für klimafreundliches Reisen ist der Schienenverkehr. Bei einer Bahnreise im Fernverkehr fällt pro Person im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich nur ein Drittel der Kohlendioxidemissionen an. Auch eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs vom Flugzeug oder Lkw auf die Schiene reduziert die Umweltbelastung. Fahrräder sind das mit Abstand umweltverträglichste Verkehrsmittel und ein Beispiel für klimafreundliche Mobilität.

Accell Group N.V., Niederlande

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Alstom S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen Alstom ist einer der führenden Anbieter von Schienenfahrzeugen, Eisenbahnsignaltechnik und weiteren Komponenten für den Schienenverkehr. Die strategische Ausrichtung von Alstom ist komplett auf nachhaltige Mobilität ausgelegt. Das Unternehmen hat sich ambitionierte Klimaziele für die eigenen Emissionen und für die Emissionen der produzierten Schienenfahrzeuge gesetzt. Diese sind laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vereinbar.

Central Japan Railway Company, Japan

Central Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die in den drei Metropolregionen Tokio, Nagoya und Osaka zentrale Eisenbahnlinien betreibt. Die Schnellverbindung zwischen Tokio und Osaka ist mit 477.000 Passagier-

ren pro Tag eine der meistgenutzten Einzelstrecken der Welt. Mit einer Reisedauer von weniger als zweieinhalb Stunden für 550 Kilometer stellt sie eine beliebte ökologische Alternative zum Flugzeug dar.

Compleo Charging Solutions AG, Deutschland

Compleo Charging Solutions mit Sitz in Dortmund ist ein führender deutscher Anbieter von Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Das Unternehmen bietet eichrechtskonforme AC- und DC-Ladesäulen sowie Wallboxen für Unternehmen, Energieversorger und Betreiber an. Seit seiner Gründung hat das Unternehmen bereits über 35.000 Ladepunkte in 15 Ländern in Europa ausgeliefert. Compleo Charging Solutions verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem und hat Richtlinien und Ziele für den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Produktion implementiert.

Deutsche Post AG, Deutschland

Die Deutsche Post AG ist ein Unternehmen für Logistik und Briefkommunikation. Die Umwandlung der Fahrzeugflotten hin zu erneuerbaren Technologien und mehr Effizienz durch zum Beispiel bessere Routenplanung machen sich im Geschäftsfeld Mobilität deutlich positiv bemerkbar.

East Japan Railway Company, Japan

East Japan Railway ist eine auf der östlichen Hälfte der Hauptinsel Honshu tätige japanische Eisenbahngesellschaft. Sie befördert täglich mehr als 17 Millionen Menschen und ist damit die größte Bahngesellschaft Japans. Dabei sticht das Unternehmen mit seinen Bemühungen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, hervor: Mehr als 90 Prozent seiner Lokomotiven sind mit energiesparenden Technologien ausgerüstet.

Fastned B.V., Niederlande

Das niederländische Unternehmen Fastned betreibt ein Netzwerk von öffentlich zugänglichen Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge. Mit über 200 Stationen in den Niederlanden, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Belgien und der Schweiz gehört Fastned zu den führenden Anbietern von Ladeinfrastruktur in Europa. Fastned setzt für die Ladevorgänge bereits heute zu 100 Prozent auf Strom aus Wind- und Solaranlagen und speist die Energie der Solar-dächer der Ladestationen ins Stromnetz ein.

Getlink SE, Frankreich

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Go-Ahead Group PLC, Großbritannien

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

INIT Innovation in Traffic Systems SE, Deutschland

Die deutsche INIT Innovation in Traffic Systems SE mit Sitz in Karlsruhe ist weltweit führend im Bereich Verkehrstelematik. Das Unternehmen bietet Soft- und Hardwarelösungen für den öffentlichen Personennahverkehr an. Hierzu

zählen integrierte Systeme zur Steuerung des Verkehrs, elektronische Zahlungssysteme sowie Fahrgastinformati-ons- und Fahrgastzählsysteme. Die Verbindung von Telekommunikation und Informatik ermöglicht es dabei, den Personennahverkehr effizient zu steuern. Überdies verfügt INIT über ein weltweites Netz von Tochtergesellschaften, die in erster Linie Projekte vor Ort begleiten. Ein Großteil ihrer Kunden sind öffentliche oder öffentlich geförderte Verkehrsbetriebe.

Knorr-Bremse AG, Deutschland

Knorr-Bremse ist ein in München ansässiger Hersteller von Komponenten für Schienenfahrzeuge sowie andere Nutzfahrzeuge. Die meistverkauften Produkte sind dabei Bremssysteme, die in Nah- und Fernverkehrszügen eingesetzt werden. Durch entsprechend ökologisches Produktdesign will das Unternehmen die Umweltbilanz seiner Produkte entlang ihres Lebenszyklus verbessern.

MTR Corp., Hongkong

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Österreichische Post AG, Österreich

Die Österreichische Post AG hat zwei Geschäftsbereiche. In dem Bereich Paket und Logistik werden Logistiklösungen über die ganze Wertschöpfungskette angeboten. Kerngeschäfte sind die Paketversendung und die Expressversendung. Zudem gibt es digitale Zusatzleistungen wie Druck und dualen Versand. Ebenfalls bietet das Unternehmen Lösungen für die Bereiche Kommissionierung, Retouren, Werttransporte, Webshoplogistik und Infrastruktur an.

Poste Italiane S.p.A., Italien — Neuaufnahme

Die italienische Postverwaltung Poste Italiane wurde 1862 gegründet. Im Jahr 1997 wurde die italienische Post in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und war fortan nicht mehr Teil des Post- und Telegrafendenministeriums. 2014 wurde Poste Italiane teilprivatisiert, befindet sich mehrheitlich jedoch weiter im Besitz des italienischen Staates. Heute ist das Unternehmen neben der Bereitstellung von klassischen Post- und Logistikdienstleistungen überwiegend im Bereich Finanzen, Versicherungen und Bezahlungsmöglichkeiten aktiv. Poste Italiane verfügt über das größte Vertriebsnetz für Dienstleistungen in Italien. Bis 2030 möchte das Unternehmen klimaneutral sein.

Shimano Inc., Japan

Shimano gehört zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Fahrradkomponenten und leistet damit einen zentralen Beitrag zu einer klimaneutralen Mobilität. Das japanische Unternehmen verfügt an seinen Standorten über ein sehr gutes Umweltmanagementsystem, das nahezu vollständig nach ISO 14001 zertifiziert ist.

Stadler Rail AG, Schweiz

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Talgo S.A., Spanien

Das spanische Unternehmen Talgo entwirft, produziert und wartet Hochgeschwindigkeitszüge und Waggonen für Tages- und Nachtzüge. Es stellt außerdem Wartungsgeräte für den weltweiten Export her. Das Besondere an Talgos Zügen ist, dass sie sich an verschiedene Gleisgrößen anpassen können. Dies stellt bei länderübergreifenden Zugfahrten eine wesentliche Zeitersparnis dar — bei der Strecke Moskau—Berlin sind dies zum Beispiel vier Stunden — und trägt somit wesentlich zur Steigerung der Attraktivität des Schienenverkehrs bei.

West Japan Railway Company, Japan

Das Eisenbahnunternehmen West Japan Railway Company ist einer der sieben Nachfolger der 1987 gegründeten japanischen Staatsbahn. Seinen Hauptsitz hat das Unternehmen in Osaka, Japan, von wo aus es ein Streckennetz von fast 5.000 Kilometern auf der westlichen Hälfte der japanischen Hauptinsel Honshu betreibt. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen den Anteil energiesparender Schienenfahrzeuge stetig ausgebaut.

Natürliche Ressourcen und Recycling

Das stetig ansteigende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum macht eine schonende und effiziente Inanspruchnahme unserer natürlichen Ressourcen unabdingbar. Die Wiederverwertung gebrauchter Gegenstände sowie die Entwicklung von innovativen Aufbereitungsprozessen sind notwendige Bausteine. Recycling, die energetische Nutzung von Restabfällen und die Reduzierung der Deponiegase tragen zur Minderung von Treibhausgasemissionen bei.

Befesa S.A., Deutschland und Spanien

Befesa ist ein deutsch-spanisches Unternehmen, das Reststoffe aus der Stahl- und Aluminiumindustrie recycelt. Anlagen und Verfahren bedienen sich umweltfreundlicher Technologien, wodurch möglichst wenig Reststoffe anfallen und sekundäre Rohstoffe in die Wirtschaftstätigkeit zurückgeführt werden. Befesa strebt eine Kreislaufwirtschaft an, um dadurch den Verbrauch von nicht erneuerbaren, natürlichen Rohstoffen zu senken.

Hoffmann Green Cement Technologies, Frankreich — Neuaufnahme

Das französische Unternehmen Hoffmann Green Cement Technologies produziert innovative und nachhaltige Baustoffe, die durch CO₂-arme Alternativen einen klimaschonenderen Einsatz von Zement ermöglichen. Die CO₂-Intensität der Baustoffe beträgt nach Unternehmensangaben nur etwa ein Drittel im Vergleich zu herkömmlichem Zement in Deutschland. Zudem gibt das Unternehmen an, dass 25 Prozent des Energiebedarfs der Produktion aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Kurita Water Industries Ltd., Japan

Das japanische Unternehmen Kurita Water Industries ist in der Wasseraufbereitung sowie in den umweltrelevanten Bereichen Luftreinhaltung, Recycling und Abfallentsorgung tätig. Es weist sinkende betriebliche CO₂-Emissionen und eine positive Recyclingquote auf.

Pentair PLC, Großbritannien — Neuaufnahme

Das 1966 gegründete britische Unternehmen Pentair stellt Produkte und Komponenten für Privathaushalte und kommerzielle Zwecke im Bereich Wasser und Abwasser her. Neben Trinkwasserfilterprodukten, Wasser- und Abwasserpumpen sowie vielfältigen Systemen zur Wasserversorgung und -entsorgung gehören auch Schwimmbadlösungen zum Produktportfolio. Pentair PLC hat sich ein Wasserreduktionsziel von 30 Prozent für das gesamte durch das Unternehmen entnommene Wasser bis 2030 im Vergleich zu 2019 gesetzt.

Stericycle Inc., USA — Neuaufnahme

Stericycle ist das viertgrößte Abfall- und Recyclingunternehmen Nordamerikas. Es ist auf die Entsorgung medizinischer und regulierter Abfälle spezialisiert und betreibt zudem Recycling- und Energiegewinnungsanlagen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 haben wir das Unternehmen wegen der auf Seite sieben beschriebenen Kontroversen kontaktiert. Da wir auf unsere Rückfragen keine Antworten erhalten haben, wurde das Unternehmen nach dem Stichtag dieses Berichts aus dem Portfolio des GLS Bank Aktienfonds entfernt.

Tomra Systems ASA, Norwegen

Das norwegische Unternehmen Tomra Systems ist einer der weltweit führenden Hersteller von Rücknahmeautomaten für Leergut. Darüber hinaus werden Sortierlösungen zur Wertstoffrückgewinnung mithilfe einer innovativen Infrarottechnologie entwickelt und produziert. Tomra bekennt sich zum 1,5-Grad-Ziel und berichtet über verursachte und eingesparte Treibhausgasemissionen.

Papier- und Forstwirtschaft

Der Erhalt der Natur und die Bekämpfung des Klimawandels sind zentrale Anliegen der GLS Investments. Wälder gelten nicht nur als schützenswerte Ökosysteme, sondern auch als Kohlendioxidspeicher. Daher sind eine umsichtige Herstellung von Holzprodukten unter Einhaltung internationaler Standards und eine nachhaltige Forstwirtschaft besonders erstrebenswert.

Borregaard ASA, Norwegen — Neuaufnahme

Als ehemaliger Zellulose- und Papierhersteller hat sich das norwegische Unternehmen Borregaard zu einem Produzenten von Bioraffinerieprodukten entwickelt. Hierbei zeichnet es sich besonders durch die ressourceneffiziente Nutzung des Rohstoffes Holz aus. Die im Zuge des Holzverarbei-

tungsprozesses entstehenden Zwischenprodukte werden zu einer breiten Palette verschiedener Erzeugnisse weiterverarbeitet. Die so auf Basis von Lignin entstehenden Produkte finden Anwendung in vielfältigen Bereichen und bieten eine ökologische Alternative zu einer Vielzahl von erdölbasierten Produkten.

Lenzing AG, Österreich

Die in Österreich ansässige Lenzing AG ist ein internationaler Hersteller von Holzfasern. Das Produktportfolio reicht von Faserzellstoff als Basisrohmaterial über Standardfasern und innovative Spezialfasern bis zu biobasierten Chemikalien. Aus den Fasern werden zahlreiche Textil- und Vliesstoffprodukte hergestellt, die auch in technischen Anwendungen sowie in Schutz- und Arbeitskleidung zum Einsatz kommen.

Mayr-Melnhof Karton AG (MM Group), Österreich

Die MM Group ist ein weltweit führender Hersteller von Kartons und Faltschachteln mit einem umfangreichen Angebot bei Kraftpapieren und ungestrichenen Feinpapieren für verschiedene Endanwendungen. MM fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte. Alle Produktionsstandorte sowie ein Teil der Rohstoffe, die für die Produktion in den Frischfaserkartonwerken benötigt werden, sind nach den Richtlinien des FSC zertifiziert.

Mondi PLC, Großbritannien und Südafrika — Neuaufnahme

Der weltweit operierende Hersteller von Verpackungs- und sonstigen Papierprodukten Mondi setzt bei dem Bezug seiner Rohstoffe hohe Standards und stellt seine Produkte aus überwiegend FSC-zertifizierten Fasern her. Die eigenen Wälder werden nach FSC-Standard nachhaltig bewirtschaftet. Mondi hat zudem Verpackungsoptionen entwickelt, die herkömmliches Plastik durch papierbasierte Materialien ersetzen, sowie sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt.

Smurfit Kappa Group, Irland

Die Smurfit Kappa Group gehört zu den weltweit führenden Anbietern von papierbasierten Verpackungslösungen. Alle papierbasierten Verpackungen werden aus Holzfasern hergestellt und sind zum überwiegenden Teil FSC- oder PEFC-zertifiziert. Das Unternehmen strebt eine hundertprozentige FSC- oder PEFC-Zertifizierung seiner Fabriken und Verpackungen an und entwickelt seine Recyclinglösungen kontinuierlich weiter. Zum Stichtag war das Unternehmen noch im Portfolio des GLS Bank Aktienfonds vertreten. Aufgrund der auf Seite sieben beschriebenen Kontroversen kam es allerdings zu einer Entfernung aus sozial-ökologischen Gründen.

Svenska Cellulosa AB (SCA), Schweden

Svenska Cellulosa ist ein schwedischer Hersteller von Papier- und Holzprodukten. Die unternehmenseigenen Wälder sind FSC-zertifiziert. Durch einen jährlichen Holzzuwachs von ca. drei Millionen Kubikmetern bindet der

Wald jährlich mehr als vier Millionen Tonnen CO₂. Die durch den Waldwuchs vermiedenen Emissionen übersteigen die Emissionen, die das Unternehmen durch seine sonstigen Aktivitäten produziert. Somit hat das Unternehmen einen negativen Klimafußabdruck. Svenska Cellulosa setzt Maßnahmen zur Emissionsreduzierung um und führt Produktlebenszyklus- und Umweltauswirkungsanalysen durch.

Wohnen und nachhaltiges Bauen

Der Bau von Wohnungen in Ballungsgebieten, alternative Wohnkonzepte sowie Angebote für ein würdiges Wohnen im Alter verbessern unsere Wohnsituation und die Lebensqualität. Wir achten auch auf den Energieverbrauch im Wohnsegment. Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Wasseraufbereitung und die Gebäudeheizung verwendet. Der Einsatz von energieeffizienten Heizsystemen, Solarthermie oder Belüftungsanlagen leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diesen Verbrauch zu senken und somit die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren.

Bellway PLC, Großbritannien

Das britische Unternehmen Bellway ist im Wohnungs- und Hausbau in Großbritannien tätig. Die Gebäude werden mehrheitlich auf sanierten Brachflächen errichtet. Bellway berücksichtigt zudem die Produktökologie, also die Nachhaltigkeit bei der Rohstoffbeschaffung und die Auswirkungen auf die Biodiversität.

Covivio SE, Frankreich

Covivio ist ein französisches Immobilienunternehmen, das Hotel-, Gewerbe- und Wohnimmobilien in West- und Südeuropa baut und betreibt. Ein Großteil der Gebäude im Portfolio verfügt über nachhaltige Gebäudezertifizierungen.

Geberit AG, Schweiz

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Interface Inc., USA

Interface, ein US-amerikanischer Hersteller von Teppichbelägen, ist Weltmarktführer im Bereich Teppichfliesen. Die Produkte werden in einem zunehmend ressourcenschonenden Herstellungsverfahren erzeugt. So sind gemäß Unternehmensangaben alle Produkte klimaneutral produziert. Der ambitionierte Plan Mission Zero, der die Umsetzung eines vollständig geschlossenen Produktionskreislaufs vorsieht, wurde bereits 2019 erreicht. Außerdem werden nach Unternehmensangaben klimanegative Produkte entwickelt: In den Materialien wird mehr CO₂ gespeichert als ausgestoßen.



JM AB, Schweden

JM AB, Schweden

JM ist ein schwedisches Immobilienunternehmen, das seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Wohnquartieren und Wohngebäuden legt. Das Unternehmen nutzt dazu FSC-zertifiziertes Holz. Die von JM entwickelten, gebauten und ausgestatteten Wohneinheiten zeichnen sich durch ihre Energieeffizienzwerte aus. So verbrauchen alle Gebäude mindestens 25 Prozent weniger Energie als Immobilien, die nach den regulären Baustandards errichtet werden.

K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB, Schweden

K2A Knaust & Andersson Fastigheter ist eine schwedische Immobiliengesellschaft. An zwei Produktionsstandorten in Schweden erstellt K2A drei verschiedene Arten fertiger Wohnmodule aus Holz, die dann am Baustandort zu Wohnungen zusammengesetzt werden. Das Unternehmen positioniert sich gezielt als nachhaltiger Anbieter von Mietimmobilien und wurde mit der Nordic Swan Zertifizierung für alle Neubauten ausgezeichnet.

Owens Corning, USA

Der amerikanische Baustoffkonzern Owens Corning ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Gebäudetechnik, Glasfaserverbundwerkstoffe und Dämmstoffe. Die Produkte bestehen zu einem großen Teil aus recycelten Materialien, wie beispielsweise Glaswolle aus Altglas. Zudem berät Owens Corning Kunden dahingehend, nach dem ökologischen Baustandard LEED zu bauen, und bewertet die eigenen Produkte nach diesem Standard.

Rockwool International A/S, Dänemark

Mit der Entwicklung und Produktion von Dämmmaterialien fördert das dänische Unternehmen Rockwool International die Energieeffizienz von Gebäuden. Die Dämmstoffe von Rockwool weisen eine positive Energiebilanz während der

Dauer ihrer Anwendung auf und werden größtenteils auch beim Abbau recycelt sowie zu neuen Erzeugnissen verarbeitet. Zudem werden die Produkte in Gesundheitseinrichtungen zur Gestaltung von Schallumgebungen eingebaut.

Sekisui House Ltd., Japan

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

STEICO SE, Deutschland

STEICO ist ein deutscher Systemanbieter für ökologische Baustoffe in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Zum Kerngeschäft zählen die Herstellung und der Vertrieb von Faserprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die gesamte tragende und dämmende Gebäudehülle kann mit dem Bausystem des Unternehmens erstellt werden. Alle Holzfaserdämmstoffe sind FSC-zertifiziert.

Uponor OYI, Finnland — Neuaufnahme

Uponor OYJ ist ein finnisches Unternehmen aus dem Bereich der Versorgungstechnik. Das Kerngeschäft von Uponor ist die Herstellung von Kunststoffrohren für verschiedene Anwendungsgebiete, wie zum Beispiel für die Trinkwasserversorgung, für Flächen- und Fußbodenheizungen, Flächenkühlsysteme oder Belüftungssysteme. Ursprünglich produzierte Uponor die Rohre aus PVC, heute stellt es diese hauptsächlich aus Polyethylen sowie zum Teil aus Polypropylen her. Somit können die negativen Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen minimiert werden, die PVC von der Produktion bis zur Entsorgung verursachen kann.

Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in diesem Investitionsbericht dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände des Anlegers gestützte oder als für ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in diesem Investitionsbericht Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in diesem Investitionsbericht dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger*innen oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Verwahrstelle, der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie im Internet unter www.universal-investment.com und www.gls-investments.de.

Das Investmentvermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der Kapitalmärkte, die unter anderem von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft und den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, das heißt in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantiert nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.

BILDNACHWEIS:

Titel o. li.: Nordex SE

Titel o. re.: Mayr-Melnhof Karton AG — Martin Lifka

Titel u. li.: ProCredit Holding AG & Co. KGaA

Titel u. re.: Terna S.p.A.

S. 3: Lenzing AG

S. 6: GLS Investments Archiv

S. 13: ProCredit Holding AG & Co. KGaA

S. 14: Dermapharm Holding SE — Christian Günther

S. 17: Adevinta ASA — Choukhri Dje

S. 21: Terna S.p.A.

S. 26: JM AB

Sie suchen mehr Informationen zu unseren Fonds?

Besuchen Sie unsere Internetseite

gls-investments.de

Sie möchten einen Beratungstermin vereinbaren?

gls.de/aktienfonds

